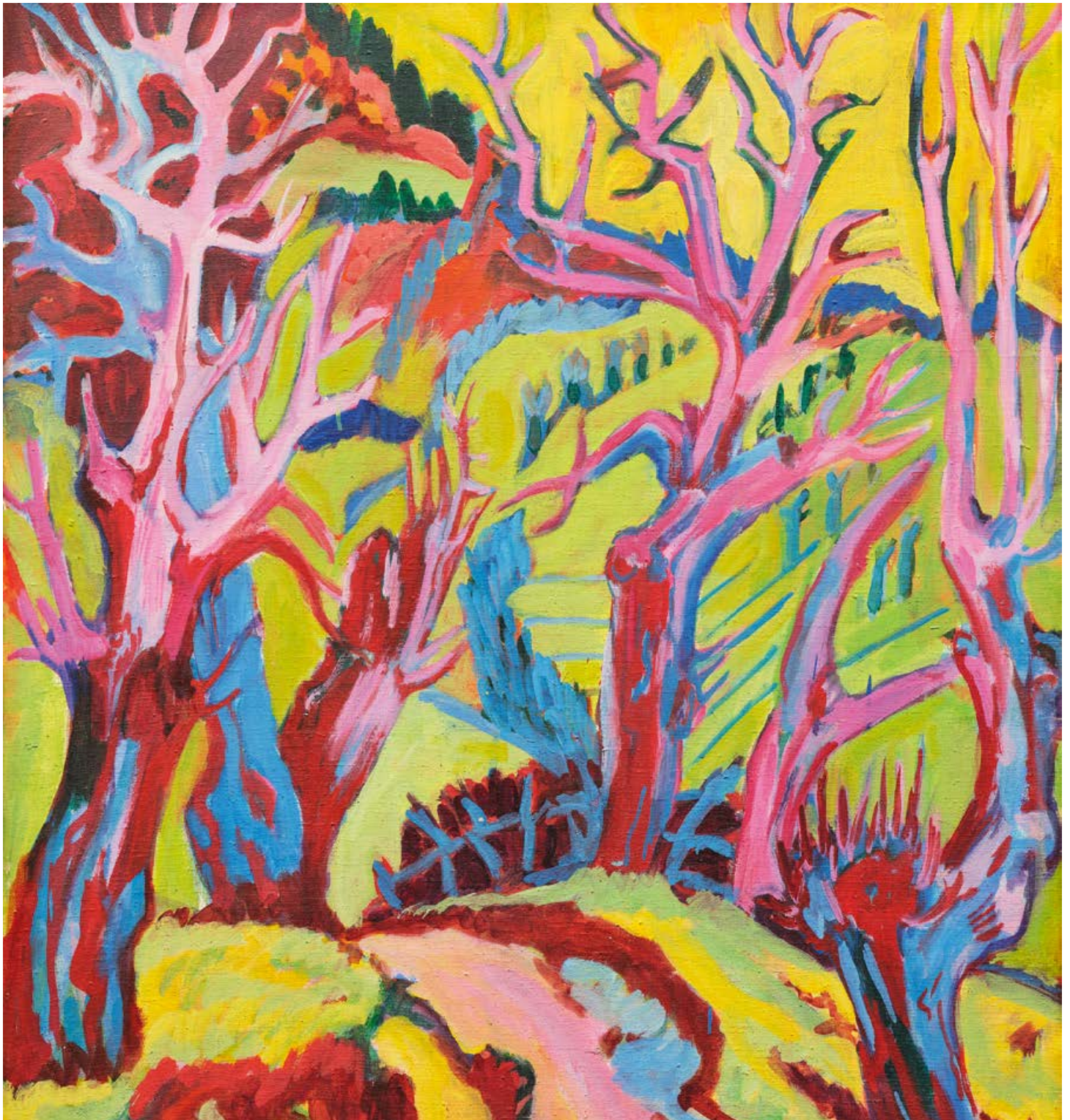


AUKTION

ST. GALLEN 4. NOVEMBER 2022

AUSGEWÄHLTE WERKE UND OSTSCHWEIZER KUNST

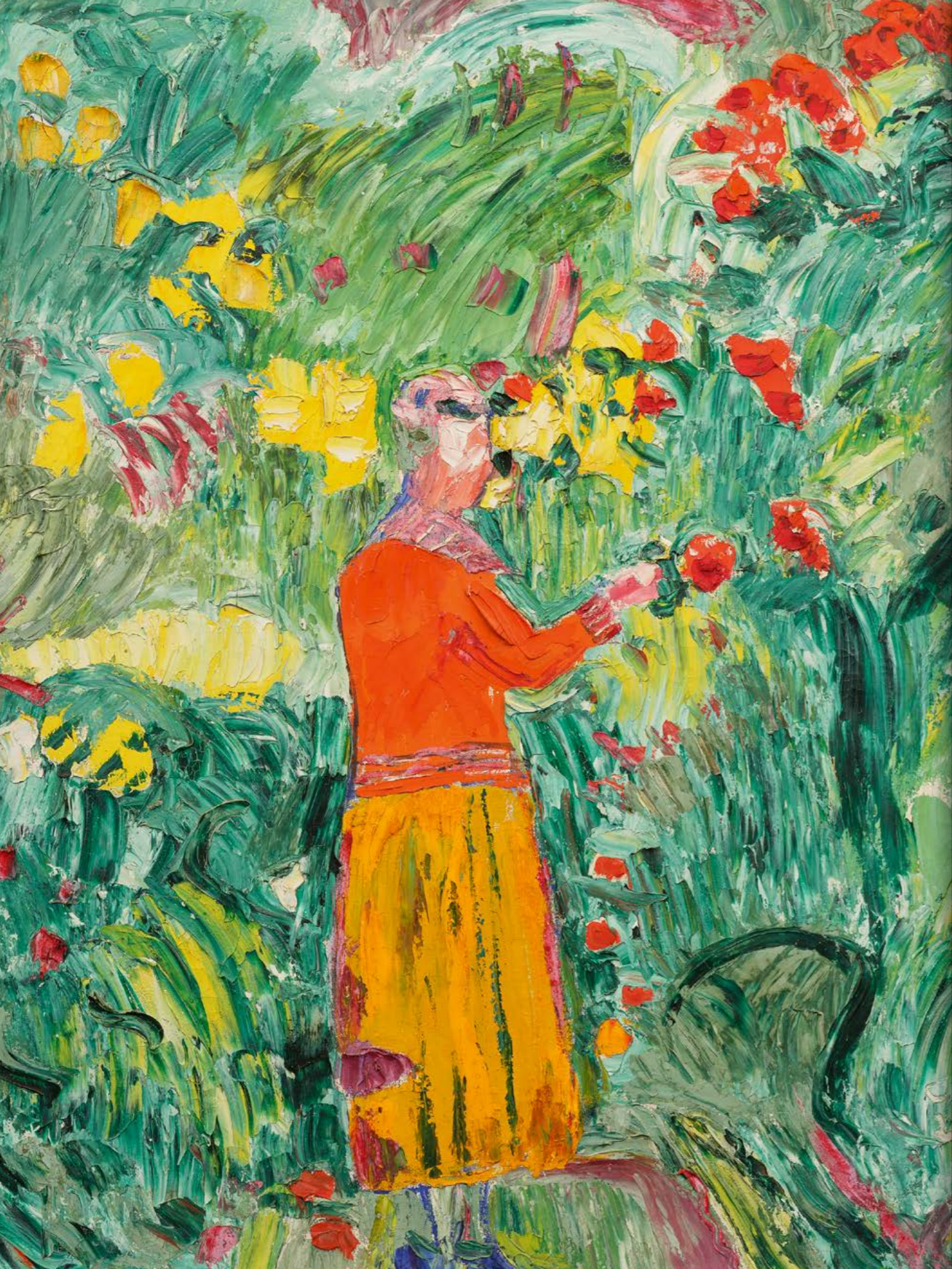
**BEURRET
& BAILLY**
AUKTIONEN
**GALERIE
WIDMER**





BRAUEREI LÖWENKELLER

N°3



AUKTION

ST. GALLEN 4. NOVEMBER 2022

AUSGEWÄHLTE WERKE UND OSTSCHWEIZER KUNST

AUKTION IN ST. GALLEN
FREITAG, 4. NOVEMBER 2022
14 UHR

AUKTIONSZEITEN
AUSGEWÄHLTE WERKE UND
OSTSCHWEIZER KUNST

Los Nr. 1–206
14 Uhr

VORBESICHTIGUNG
ST. GALLEN

Freitag, 28. Oktober
von 11 bis 17 Uhr

Samstag, 29. Oktober
Sonntag, 30. Oktober
von 11 bis 16 Uhr

Montag 31. Oktober bis
Mittwoch 2. November
von 11 bis 17 Uhr

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen

AUKTION ONLINE ONLY
26. OKTOBER–9. NOVEMBER 2022
Lose ab 26. Oktober auf unserer Webseite

Verfolgen Sie die Auktion live unter:
Suivez la vente en direct sur:
The auction will be streamed live at:
www.bbw-auktionen.com



Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzpreis von mind. CHF 1500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Art Loss Register abgeglichen.

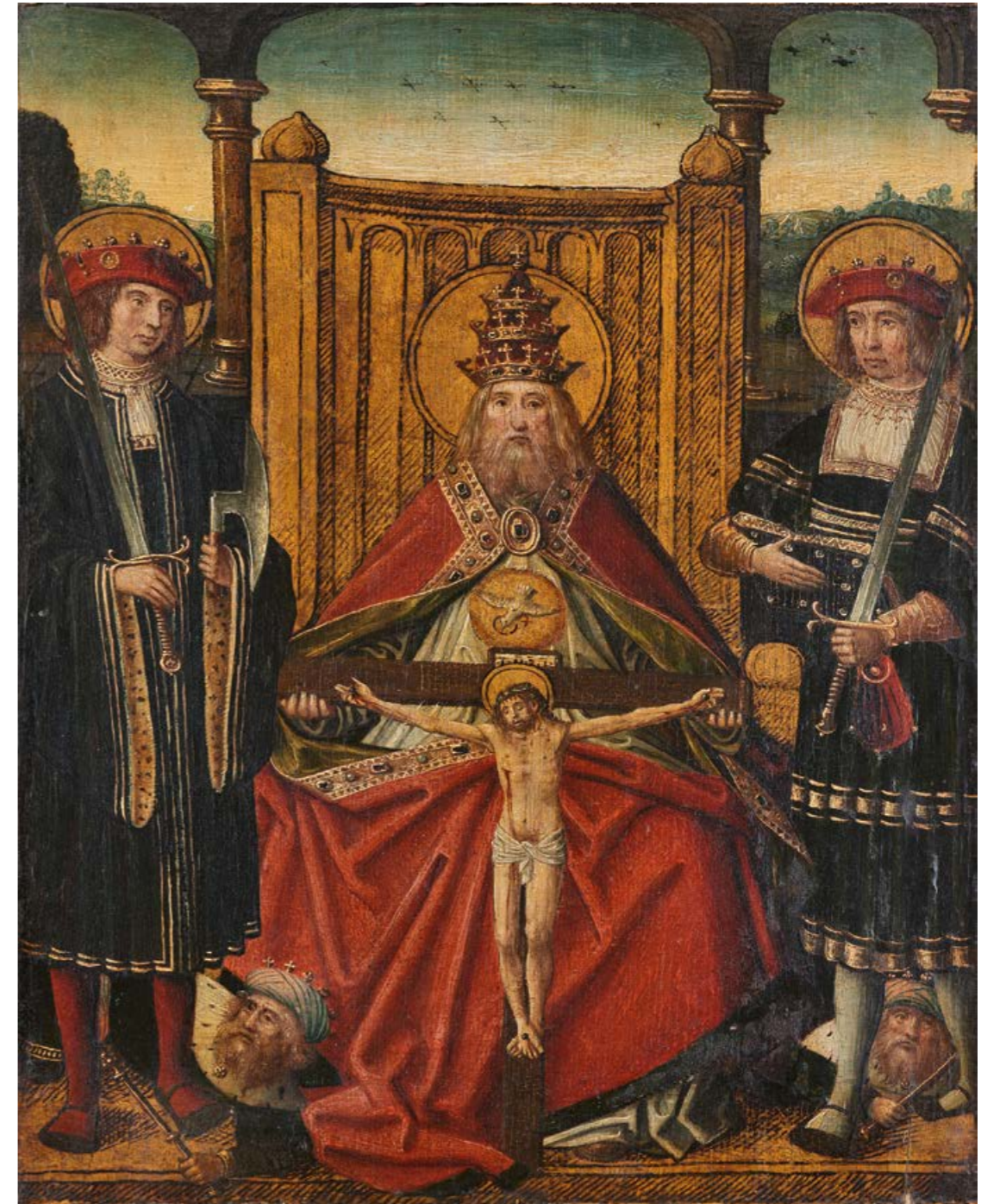
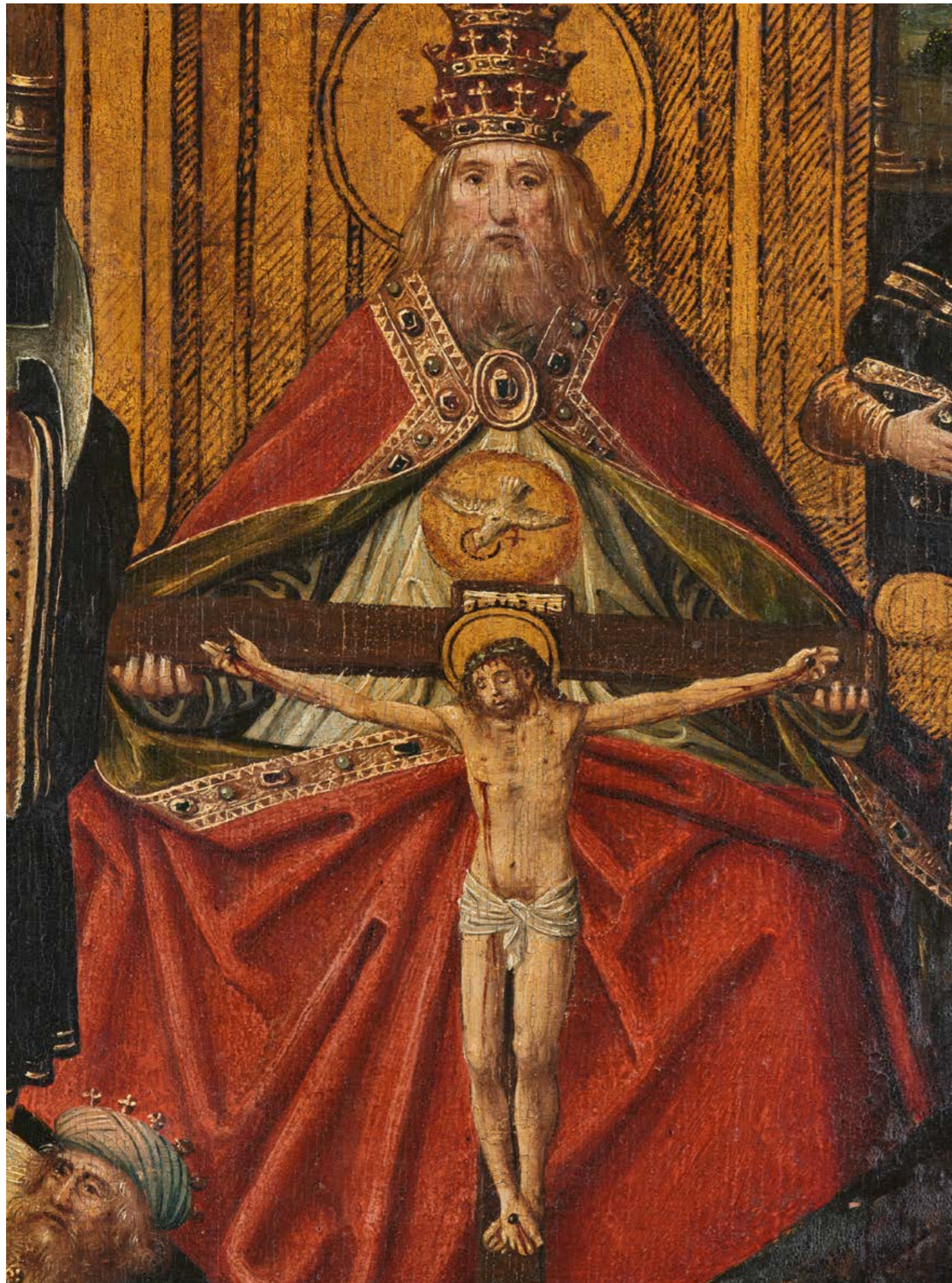


BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER
www.bbw-auktionen.com info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34



1

ANTON WOENSAM

1500–1541, zugeschrieben

Bildnis eines Heiligen

Öl auf Holz

rückseitig diverse Siegel

41 × 33 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

Sammlung Wallraf Richartz (gemäss rückseitiger
Etikette)



2

FLÄMISCHE SCHULE

16. Jh.
Zwei Altartafeln
 Öl auf Holz
 Auf den Flügeln sind dargestellt:
 – Heiliger Hieronymus (recto)
 – Heiliger Vincenz Ferrer (verso)
 – Ein Dominikanermönch als Stifter
 und der Heilige Robert von Molesme (recto)
 – wohl Heiliger Thomas von Aquin (verso)
 je 77,5 x 25 cm (2)

CHF 1500–2500



3

NORDITALIENISCHE SCHULE

Anfang 15. Jh.
Anbetung des Kindes im Stall von Bethlehem
 Tempera auf Holz
 58 x 47 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
 Auktion Hampel Fine Art, München, 3.7.2014, Los 187
 Privatbesitz, Schweiz



4

FRANS FLORIS

1519–1570, Umkreis
Allegorische Darstellung
 Öl auf Holz
 rechts der Mitte Schild mit der Aufschrift
SAVVM ME FAC DEVS IN NOMINE
 53 x 40 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
 Auktion Galerie Helbing, München, 21.11.1912, Los 47
 (als Frans Floris)
 Privatbesitz, Österreich
 Auktion Galerie Fischer, Luzern, 16.6.1995, Los 2032
 (als Frans Floris)
 Privatbesitz, Schweiz

5

LOMBARDISCHE SCHULE

um 1630, Umkreis C. F. Nuvolone
Christus und die Ehebrecherin
 Öl auf Leinwand
 51,5 x 66 cm

CHF 1000–1500

6

GIOVANNI CAMILLO SAGRESTANI

1660–1731, Umkreis
*Jerobeams Opfer und
 der ungehorsame Prophet*
 Öl auf Leinwand
 65 x 108 cm

CHF 1500–2500

PROVENIENZ
 Sammlung Colajani, Rom
 Privatbesitz, Schweiz (1903)
 Auktion Peter Karbstein, Düsseldorf, 27.10.2001,
 Los 351 (als Pietro da Cortona)



MARTIN VAN MYTENS

1695–1770

7

Bildnis Kaiser Josephs II. als Kronprinz
 Öl auf Leinwand
 78 x 64,5 cm (oval)

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
 Auktion Galerie Fischer, Luzern, 8.6.1995, Los 3333
 Privatbesitz, Schweiz



8

Maria Theresia mit ihren Kindern
 Öl auf Leinwand
 143 x 112 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
 Auktion Galerie Fischer Luzern, 22.5.1991, Los 2067
 Privatbesitz, Schweiz



9

JOHANN HEINRICH WÜEST

1741–1821
Die Teufelsbrücke
 Öl auf Holz
 32,5 × 25 cm

CHF 1000–2000

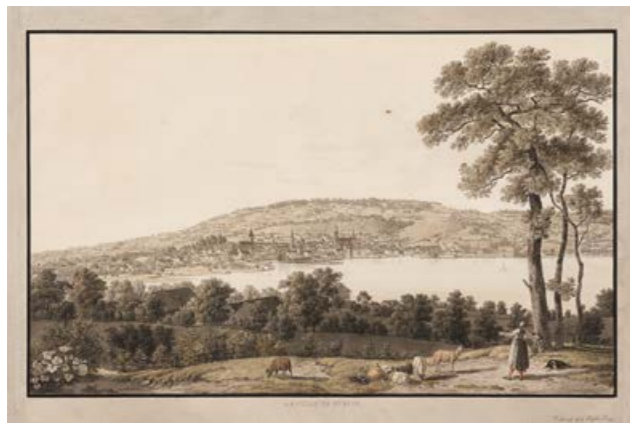


10

JEAN-BAPTISTE CAZIN

1782–1830
Paysage de forêt animé
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert Cazin
 56 × 70 cm

CHF 1000–1500



11

HEINRICH II FÜSSLI

1755–1829
La ville de Zurich
 kolorierte Umrissradierung
 37 × 59 cm (Motiv)

CHF 600–800



12

JOHANN GOTTFRIED STEFFAN

1815–1905
Glärnisch in der Abendsonne
 (Motiv aus dem Linthtal), 1842
 Öl auf Karton
 rückseitig Nachlass-Stempel
Nachlass J. G. Steffan München
 32,5 × 47 cm

CHF 1800–2500

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 E. Sandor-Schneebeli, *Johann Gottfried Steffan, Landschaftsmaler 1815–1905, Biographie, Werkverzeichnis*, Wädenswil, Nimbus Kunst und Bücher, 2009, S. 191, Nr. 1842-03, mit Abb.



ÉDOUARD JOHN MENTA

1858–1915

13

Beaulieu-sur-mer
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert Menta
 48 × 60 cm

CHF 1500–2000

15

RUDOLF VON ALT

1812–1905
Griechenkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, Wien, 1859
 Aquarell auf Papier
 unten links signiert und datiert R. Alt 859
 20,5 × 14,5 cm

*CHF 6000–8000

Rudolf von Alt ist bekannt für seine lebhaften, mannigfaltigen und topografisch korrekten Aquarelle. Die orthodoxe Griechenkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, die sich im ersten Gemeindebezirk am Fleischmarkt 13 in Wien befindet, diente ihm wiederholt als Motiv. Das von uns angebotene Werk, datiert 1859, lässt den Vorbau mit dem achteckigen Turm und der Vorhalle von Theophil von Hansen in aller Pracht erstrahlen. Im gleichen Jahr malte der Künstler zudem ein Aquarell mit Blick ins Innere der Kirche.^[1] Um 1860 entstand schliesslich eine Lithografie, die dasselbe Sujet wie unser Werk zeigt.^[2]

[1] Walter Koschatzky, Rudolf von Alt, 1812–1905, Salzburg, Residenz Verlag, 1975, Nr. 59/22.
 [2] Abgebildet in Ansichten von Wien, Wien, Verlag F. Paterno, um 1860, Nr. 23.

Wir danken Frau Sternath, die das Werk im Original gesehen hat, für ihre Unterstützung bei der Katalogisierung.



14

Italienische Küstenlandschaft
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert J. Menta
 35,5 × 51 cm

CHF 2000–3000





FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

16

Akt im Profil
Rötel auf Papier
unten rechts monogrammiert fv
25 x 11 cm

CHF 800–1500

PROVENIENZ
Nachlass des Künstlers (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)



17

Zwei weibliche Akte, sitzend
Bleistift auf Papier
unten rechts monogrammiert fv
23,3 x 18,5 cm

CHF 800–1500

PROVENIENZ
Nachlass des Künstlers (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)



18

Rückenakt
Bleistift auf Papier
unten rechts monogrammiert fv
22 x 15 cm (Lichtmass)

CHF 800–1500

PROVENIENZ
Galerie Paul Vallotton SA, Lausanne
(gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)
Galerie Engelberts, Genf (gemäss
rückseitiger Galerie-Etikette)

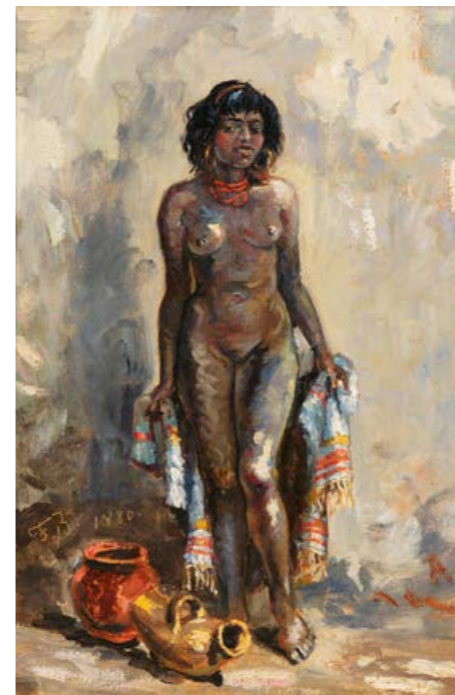


19

*Zwei weibliche Akte, kniend
und an Wand angelehnt*
Bleistift auf Papier
unten rechts der Mitte
Monogramm-Stempel fv
25,3 x 32,7 cm

CHF 800–1500

PROVENIENZ
Nachlass des Künstlers (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)



20

FRANK BUCHSER

1828–1890

Nackte Frau mit Tuch, 1880
Öl auf Karton auf Leinwand
aufgezogen
unten links monogrammiert und
datiert F.B. 1880
36 x 25,5 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

Eine Expertise von Kurt Riedler,
vom 25.11.1957, liegt vor.

21

PIERRE CARRIER-BELLEUSE

1851–1932/33

La sortie de l'opéra, 1897
Pastellkreide auf Papier
unten rechts signiert und datiert
Pierre Carrier-Belleuse 1897
100 x 72 cm

CHF 1000–1500



FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

22

Le Château
Bleistift auf Papier
unten rechts Monogramm-
Stempel fv
oben links Präge-Stempel
ATELIER F. VALLOTTON
19,5 x 28,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1500

PROVENIENZ
Galerie Paul Vallotton SA,
Lausanne (gemäss
rückseitiger Etikette)



23

*Un mâle qui répand
la terreur*, 1903
Tusche auf Papier
unten links monogrammiert FV
unten bezeichnet *un mâle
qui répand la terreur*
25 x 43,5 cm (Motiv)

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Nachlass des Künstlers
(durch Erbschaft an die
heutigen Besitzer)

Entwurfszeichnung für
le canard sauvage.



24

CLARA PORGES

1879–1963
Vom Blitz getroffene Arve
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert C. PORGES
 77 x 55 cm

CHF 2 500–3 500

LITERATUR
 Sergio Michels, *Clara Porges: Die Malerin des Lichtes*, Comano, Michels Design Art Editions, 2013, S. 45, mit Abb.



25

CHARLES L'EPLATTENIER

1874–1946
Landschaft am Doubs, 1936
 Pastellkreide auf Papier
 unten links signiert und datiert
 C L'Eplattenier 1936
 rückseitig datiert 30 Juillet 1936
 47 x 59 cm

CHF 800–1 200



26

GIOVANNI GIACOMETTI

1868–1933
Kentaurenkampf
 Öl auf Hartfaserplatte
 25,5 x 25,5 cm

* CHF 12 000–18 000

PROVENIENZ
 Nachlass Giovanni Giacometti
 Galerie am Stadelhofen, Zürich
 Bedeutende Sammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG
Giovanni Giacometti, Zürich, Galerie am Stadelhofen,
 7.11.–23.12.1964, Nr. 16.

LITERATUR
 E. Köhler, *Giovanni Giacometti 1868–1933, Leben und Werk*, Zürich, Fischer-Druck und Verlag, 1969, Nr. 467.
 P. Müller & V. Radlach, *Giovanni Giacometti, Werkkatalog der Gemälde*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1997, Nr. UW.08, mit Abb.



27

ERNST WÜRTEMBERGER

1868–1934
Lesendes Mädchen
Öl auf Leinwand
unten links signiert Würtenberger
45 x 32 cm

CHF 800–1200

28

NICOLAAS VAN DER WAAY

1855–1936
Frauenbildnis
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert NvD Waay
80 x 54 cm

CHF 3 000–4 000



29

WILHELM GIMMI

1886–1965
Sitzender alter Mann
Öl auf Leinwand
oben rechts signiert gimmi
45,5 x 38 cm

CHF 2 000–3 000

30

LUDWIG VON HOFMANN

1861–1945
Tanzender Jüngling
Pastellkreide auf Papier
unten rechts monogrammiert LvH
25 x 18 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500



31

ERNST GEORG RÜEGG

1883–1948
Stillleben mit Kartoffeln, 1908
Öl auf Karton
oben rechts monogrammiert und datiert
E. G. R. 08.
rückseitig vom Künstler bezeichnet, datiert
und signiert *Stillleben mit Kartoffeln 1908.*
E.G. Rüegg.
32,5 x 39,5 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Pestalozzi-Gesellschaft, Zürich (gemäss
rückseitigem Sammler-Stempel)
Auktion Sotheby's, Zürich, 31.5.2005, Los 24

32

ALBERT MARQUET

1875–1947
Stillleben mit rotem Apfel
Pastellkreide auf Bütten
unten links signiert *a. marquet*
11,7 x 17 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Auktion Peter Kiefer, Pforzheim,
17./18.4.2009, Los 6716

Alt montiert.

Das 1922 entstandene Gemälde *Frau im Garten* macht die künstlerischen Fähigkeiten von Cuno Amiet deutlich sichtbar. Obwohl die Formen komplett reduziert sind, lässt sich das Sujet dieses Bildes sogleich erkennen.

Die *Frau im Garten* ist im Zentrum des Gemäldes eingefügt. Sie ist eins mit der Natur und gliedert sich trotz der zentralen Position in die Komposition ein. Der pastose Farbauftrag lässt das Bild lebendig wirken. Die unterschiedlichen Grüntöne, gemischt mit den Farbflecken, welche die Blüten andeuten, wirken lebhaft und zeigen exemplarisch Amiets Vorliebe für das Experimentelle.

33

CUNO AMIET

1868–1961

Frau im Garten, 1922

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert

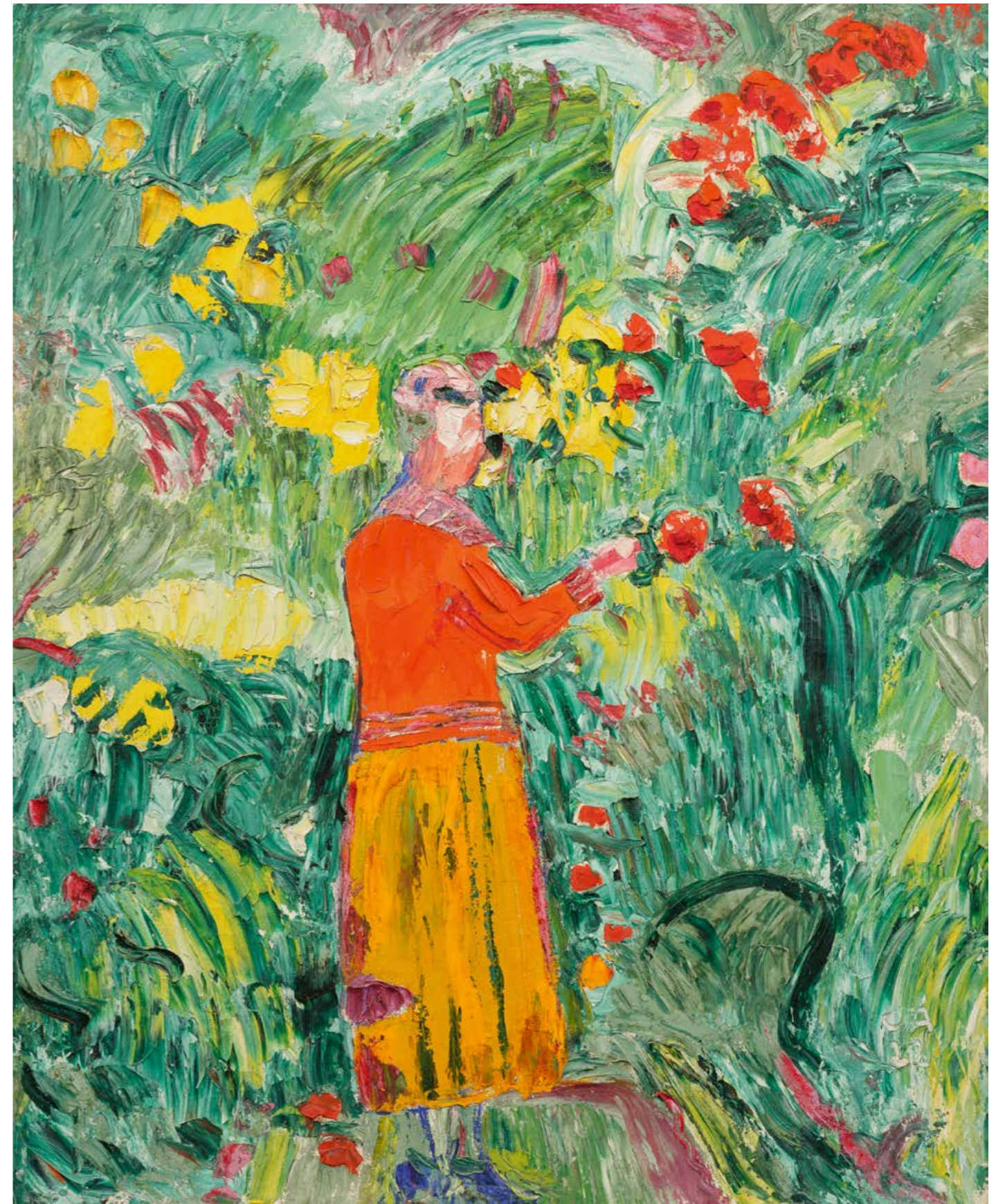
und datiert CA 22

73 x 59 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, aus dem Freundeskreis
des Künstlers (durch Erbschaft an die
heutigen Besitzer)

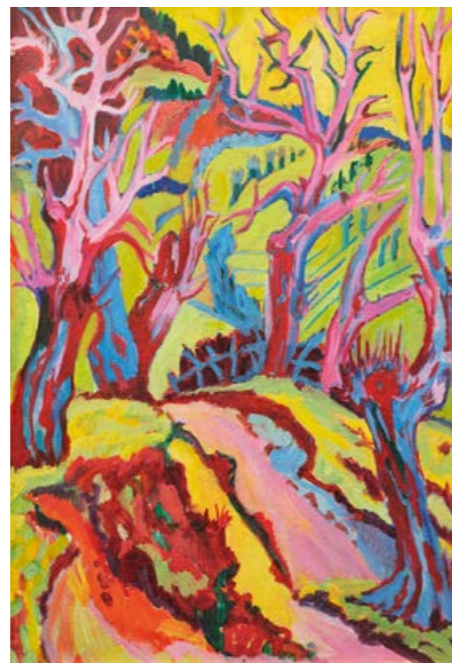


Hermann Scherers doppelseitiges Gemälde, welches 1924 und 1926 entstanden ist, zeigt auf wunderbare Weise die Ausdrucksstärke, die der Maler in seine Bilder einzubringen pflegte. Das Landschaftsbild, welches er zwischen Februar und März 1926 im Mendrisiotto malte, zeigt einen Ausschnitt des Tessins mit den sich in den Himmel windenden blätterlosen Bäumen, die so typisch für Scherers expressionistischen Malstil waren. Um kostspielige Leinwand zu sparen, malte er es auf die Rückseite eines Bildnisses, welches bereits zwei Jahre früher, bei einem Aufenthalt bei Ernst Ludwig Kirchner, entstanden war. Es zeigt eine Unbekannte im Wildbodenhaus. Im Hintergrund erkennen wir Scherers berühmte Holzskulptur *Liebespaar*, heute im Museum Ludwig, Köln.

Das doppelseitige Werk ergänzt sich sowohl in seiner Farbigkeit als auch in der Aussagekraft wunderbar und vereint die Kunst von Hermann Scherer hervorragend. Es gilt daher als wichtiges Werk des Malers.



Recto



Verso

34

HERMANN SCHERER

1893–1927

*Tessiner Landschaft /
Bildnis mit Skulptur, 1924/26*

Öl auf Leinwand
unten links Nachlass-Stempel und
nummeriert *HERM SCHERER 92*
119 x 79 cm

*CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ
Nachlass des Künstlers (Depositum im
Kunstmuseum Basel)
Galerie Franz Gebhart, Basel
Bedeutende Sammlung, Schweiz (1972 bei
obiger Galerie erworben)

Das Gemälde wird von Dr. Martin
Schwander in das sich in Vorbereitung
befindende Werkverzeichnis der Gemälde
von Hermann Scherer aufgenommen.
Wir danken ihm für die Unterstützung
bei der Katalogisierung des Werkes.





EINE KLEINE SAMMLUNG SCHWEIZER MODERNE

AUKTION Los 35–61

35

EDUARD BOSS

1873–1958
Spaziergängerin mit Sonnenschirm, 1911
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *E. Boss*
65 × 46 cm

CHF 2 500–3 500

Beigegeben wird die Vorstudie zum Gemälde, Kohle auf Papier, signiert und datiert *E. Boss 11*. Boss beteiligte sich in dieser Zeit an den berühmten Ausstellungen der Avantgarde, wie etwa der *Kölner Sonderbundausstellung 1912* oder der *Ausstellung der Moderne Bund 1913*.



36

REINHOLD KÜNDIG

1888–1984
Landschaft auf Baldern, Uetliberg, 1916
Öl auf Leinwand
unten links signiert *kündig*
55 × 46 cm

CHF 1 500–2 000

AUSSTELLUNGEN
Galerie Bollag, Zürich, 1916 (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette).
Galerie Moos, Genf, September/Oktober 1920 (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette).

37

LOUIS RHEINER

1863–1924
Stilleben mit Chrysanthemen, 1890
Öl auf Leinwand
unten links signiert und datiert *L. Rheiner .90*.
72 × 56,5 cm

CHF 1 000–1 500



38

WERNER NEUHAUS

1897–1934
Bildnis einer Dame mit gelbem Hut, um 1929
Öl auf Leinwand
60 × 50 cm

CHF 1 500–2 000



39

HERMANN HUBER

1888–1967
Mädchenkopf, 1909
Öl auf Leinwand auf Karton
unten rechts datiert *09 15 VI*
34 × 26,5 cm

CHF 1 500–2 000



40

REINHOLD KÜNDIG

1888–1984
Selbstbildnis 26-jährig, 1914
Öl auf Karton
unten rechts signiert *Kündig*
37 × 27 cm

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ
Galerie Bollag, Zürich (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)

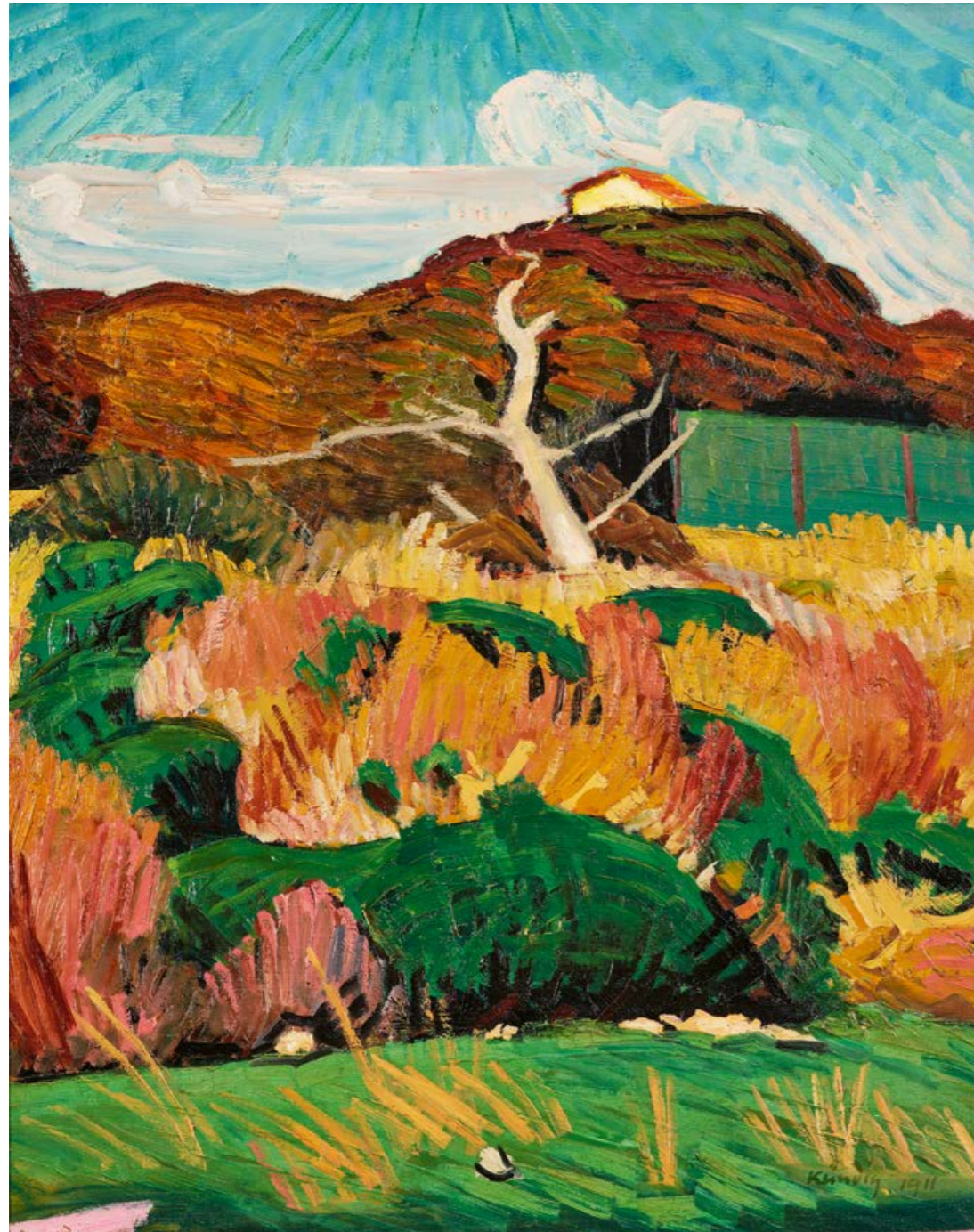


41

PAUL BASILIUS BARTH

1881–1955
Freundinnen, 1902
Öl auf Karton
unten links der Mitte signiert und datiert *P. Barth. 02*
rückseitig signiert, bezeichnet und datiert *P. B. Barth Freundinnen (1902)*
28 × 24 cm

CHF 800–1 200



42

REINHOLD KÜNDIG

1888–1984

Landschaft in Tunis, 1911

Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert

Kündig 1911

82 x 65 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ

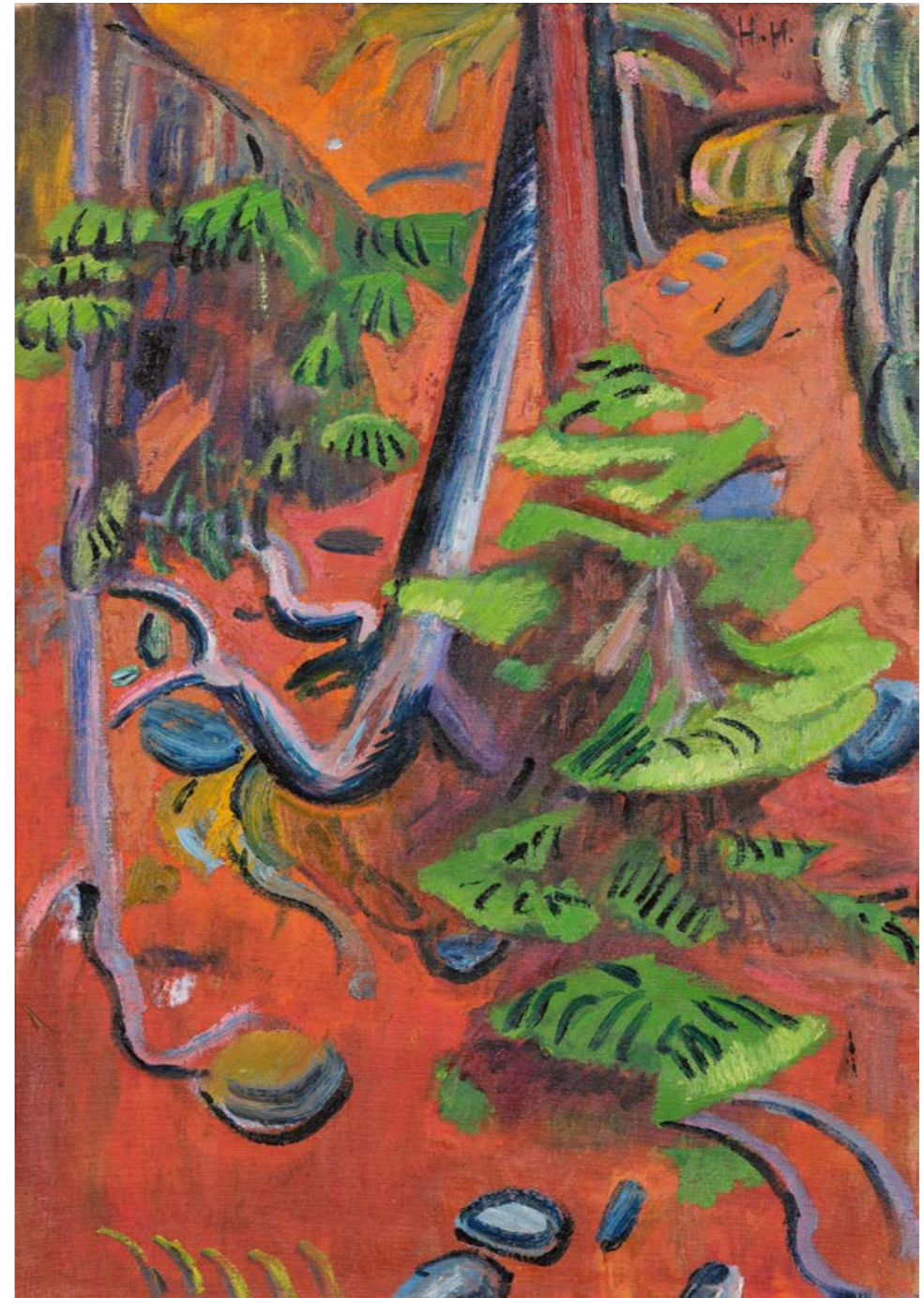
Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)

Sammlung Richard Kisling, Zürich

Auktion Galerie Bollag, Zürich, Sammlung Richard
Kisling, 18.11.1929

Auktion Christie's, Zürich, 27.5.2013, Los 144

Bedeutendes Werk der Schweizer Moderne
aus der berühmten Sammlung Richard Kisling.
Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut
für Kunstwissenschaft unter der Nummer
14092 40009 inventarisiert und in dessen
Onlinelexikon abgebildet.



43

HERMANN HUBER

1888–1967

Waldinneres mit jungen Tannen, 1911/12

Öl auf Leinwand

oben rechts monogrammiert *H.H.*

83 x 58 cm

CHF 4 500–6 500

PROVENIENZ

Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)

AUSSTELLUNGEN

Hermann Huber, Zürich, Eröffnungsausstellung
Galerie Neupert, April/Mai 1913, Kat.-Nr.28.

Hermann Huber, Zürich, Kunsthaus, 1.12.1943–
28.2.1944, Kat.-Nr. 37.

Rückseitig Landschaftsstudie. Das Werk ist im
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft
unter der Nummer 23986 inventarisiert und in
dessen Onlinelexikon abgebildet.



44

EDUARD BOSS

1873–1958
Bauer beim Schärfen der Sense, 1911
 Öl auf Leinwand
 unten links der Mitte signiert
 und datiert *E. Boss 11*
 61 x 50 cm

CHF 2 800–3 500



ALBERT PFISTER

1884–1978

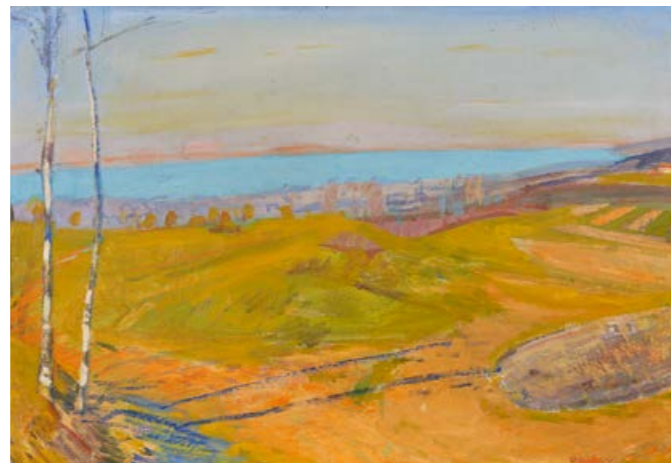
45

Schneeflecken vor Uetikon, um 1920
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *Pfister*
 54 x 73 cm

CHF 3 500–4 500

AUSSTELLUNG
Albert Pfister, Erlenbach, Erlengut, 9.–24.9.1989, Nr. 49.

LITERATUR
Albert Pfister, Ausstellungskatalog, Erlenbach, Erlengut,
 9.–24.9.1989, mit Abb.



46

Vorfrühling über dem Zürichsee (Erlenbach),
 um 1920/30
 Öl und Tempera auf Karton
 unten rechts signiert *Pfister*
 51 x 75 cm

CHF 3 000–4 000

AUSSTELLUNG
*Adolf Herbst, Walter Müller, Albert Pfister und
 Henry Wabel*, Zürich, Kunsthaus, 18.11.–9.12.1951,
 Katalog Nr. 113 (unter dem Titel *Landschaft mit Birken*)
 (rückseitig Ausstellungs-Etikette).



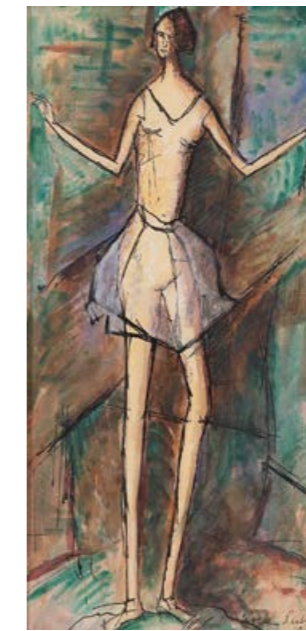
47

WILHELM GIMMI

1886–1965
Die Gärtner, 1910
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert *Gimmi*
 29 x 21 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 000

Studie zum gleichnamigen Gemälde.
 Wichtiges Zeugnis des Schweizer
 Expressionismus.



48

OSKAR WILHELM LÜTHY

1882–1945
Die Spinnenfrau, 1912
 Aquarell und Tusche
 auf Papier
 unten rechts signiert und
 datiert *Oscar Lüthy 1912*
 40 x 18,5 cm

CHF 700–900



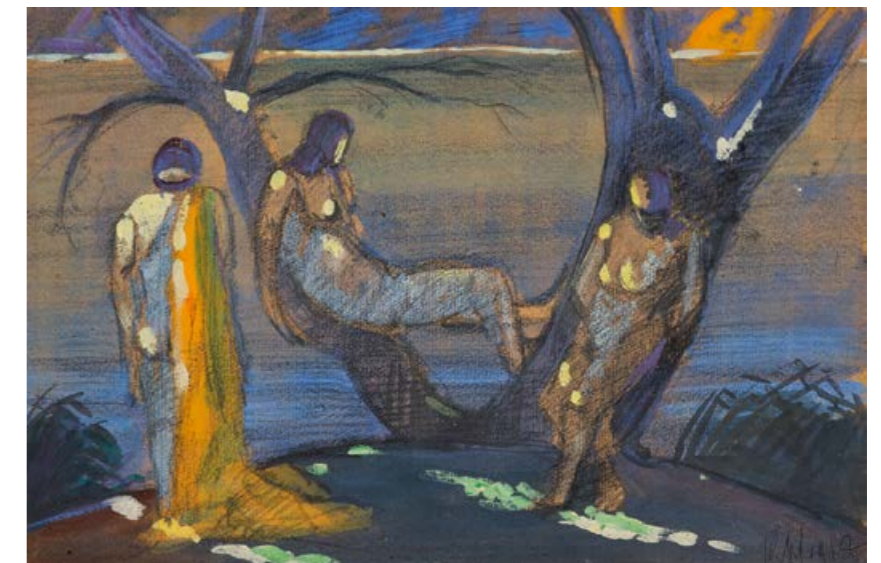
49

EDUARD GUBLER

1891–1971
Mutter mit Kind im Bett vor Fenster,
 um 1920
 Bleistift auf Papier
 24,5 x 18,5 cm (Motiv)

CHF 600–800

AUSSTELLUNG
Eduard Gubler – Wegbereiter der Moderne,
 Olten, Kunstmuseum, 23.3.–14.5.2000, Nr. 102
 (gemäß rückseitiger Ausstellungs-Etikette)



50

CHARLES HINDENLANG

1894–1960
Studie zum Gemälde Abend, 1918
 Mischtechnik auf Papier
 unten rechts monogrammiert und datiert
KH 1918
 rückseitig bezeichnet und signiert
Skizze zu meinem Bild Abend
Karl Hindenlang
 18,5 x 27 cm

CHF 1 000–1 500



WERNER FEUZ

1882–1956

51

Dorfkirche, 1911
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und datiert *W. Feuz 11*
26 × 36 cm

CHF 500–700



52

Lens, Wallis, 1910
Aquarell auf Papier
unten rechts bezeichnet, signiert
und datiert *Lens. W. Feuz 10*
26,5 × 35,5 cm

CHF 500–700



53

HANS BERGER

1882–1977

Paysage en hiver
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Berger*
rückseitig signiert und bezeichnet
H. Berger Aire-la-Ville Genève
Paysage en hiver
60 × 73 cm

CHF 3 000–4 000



54

ERNST KEMPTER

1891–1958

Herbstliches Dorf, um 1920
Öl auf Karton
unten rechts signiert *Kemptoner*
29,5 × 39 cm

CHF 600–800

55

HANS ROHNER

1898–1972

Nächtlicher See, 1926
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert *Rohner*
rückseitig bezeichnet und datiert
Nächtlicher See 1926
49 × 58 cm

CHF 500–700



56

OTTO BAUMBERGER

1889–1961

Landschaft mit Schäfchen, 1918
Öl auf Leinwand
unten links monogrammiert und datiert
O.B. 18
37 × 46 cm

CHF 1 000–1 500



57

THEODOR BARTH

1875–1949

Pensioniert, 1925
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Theod Barth*
58 × 70 cm

CHF 2 000–3 000

AUSSTELLUNG

Neu. Sachlich. Schweiz. Winterthur, Museum
Oskar Reinhart, 2.9.2017–14.2.2018.

LITERATUR

Konrad Bitterli, Andrea Lutz und David
Schmidhauser, *Neu. Sachlich. Schweiz.*
Ausstellungskatalog, Winterthur, Museum
Oskar Reinhart, 2.9.2017–14.2.2018, Nr. 40,
mit Abb.





58

OSKAR WILHELM LÜTHY

1882–1945
Musikinstrumente Stillleben
 Mischtechnik
 unten rechts signiert O. Lüthy
 22,5 × 27,5 cm (Lichtmass)

CHF 500–700



59

JOHANNES ITTEN

1888–1967
Fisch
 Tusche und Aquarell auf Papier
 6 × 10 cm

CHF 500–700

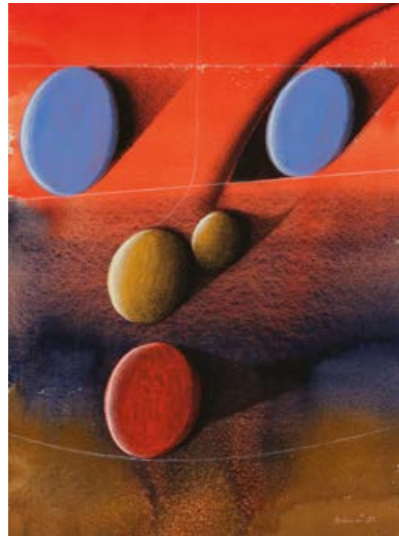


60

ERNST MAASS

1904–1971
Komposition, 1951
 Gouache auf Papier
 unten links signiert und
 datiert maass 51
 27,5 × 21 cm

CHF 400–600

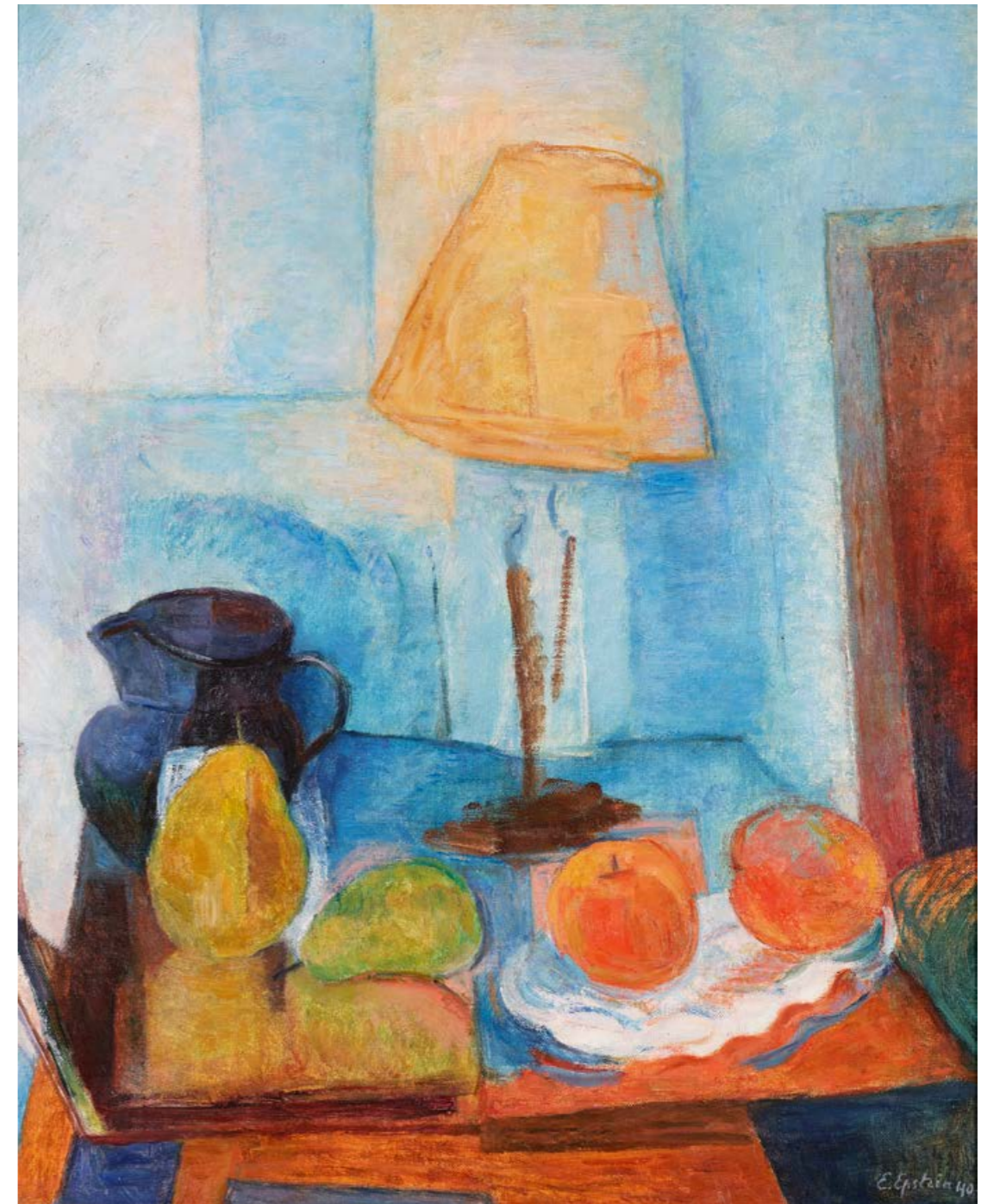


61

OTTO TSCHUMI

1904–1985
Komposition, 1951
 Gouache auf Papier
 unten rechts signiert und
 datiert tschumi 51
 32 × 24 cm (Lichtmass)

CHF 600–800



62

ELISABETH IVANOWNA EPSTEIN

1879–1956
Stillleben mit Lampe, 1940
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert E. Epstein 40
 62 × 50 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
 Galerie Moos, Genf (gemäss rückseitiger
 Galerie-Etikette)
 Privatbesitz, Schweiz



63

ALBERT MÜLLER

1897–1926

Anna I., 1925

Kaltnadelradierung, Aquatinta und Pinselätzung

unten links Stempel-Nummer 122

unten rechts Nachlass-Stempel

30 x 25 cm

CHF 2 500–3 500

WERKVERZEICHNIS

Kornfeld, Nr. 66 II.

Verso Druck des IV. Zustandes.



64

HERMANN SCHERER

1893–1927

Paar bei der Lampe

Holzschnitt auf gelbem Papier

unten rechts signiert *H. Scherer*

unten links bezeichnet *Paar bei der Lampe*

42,5 x 55 cm (Stock)

*CHF 1 000–1 500



65

OTTO STAIGER

1894–1967

Tessiner Landschaft mit Tremona, 1926

Aquarell auf Papier

unten rechts signiert und datiert *Staiger 26*

45 x 60 cm (Lichtmass)

CHF 500–700

PROVENIENZ

Galerie Carzaniga + Ueker, Basel



66

MAX SULZBACHNER

1904–1985

Wäscherinnen, 1925

Farbkreide auf Papier

unten rechts signiert und datiert

Max Sulzbachner 1925

rückseitig Nachlass-Stempel und datiert 1925

42 x 57 cm

CHF 1 000–1 500



67

HERMANN HUBER

1888–1967

Tänzerinnen, um 1912

Öl auf Leinwand

rückseitig auf Rahmenchassis und Etikette

nummeriert und bezeichnet *N° 15 Tänzerinnen*

73,5 x 61 cm

CHF 3 500–5 000

PROVENIENZ

Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)

Die rote Nacht verbindet elementare Sujets, die Otto Morach in seinen Bildern bereits ab 1913 in unterschiedlichsten Kompositionen immer wieder abgebildet hat. Dazu zählen unter anderem die Darstellung von Felshängen aber auch die Abbildung von nächtlichen Szenen. Beides wird in dieser Komposition wunderbar dargestellt. Die übereinander gestaffelten Kühe in der kargen felsigen Landschaft und der Mond, dessen Leuchtkraft mit einem vertikal nach unten gerichteten Lichterband akzentuiert wird, geben dem Werk einen virtuoson Eindruck. Auch Morachs Vorliebe für das Schnörkellose zeigt sich in diesem Bild, welches den Betrachter in eine andere Welt eintauchen lässt.

68

OTTO MORACH

1887–1973

Die rote Nacht

(*Herbst oder Kühe im Herbst*), 1926

Öl auf Leinwand

unten links signiert *Morach*

100 × 72,5 cm

*CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ

Direkt beim Künstler erworben (1972)

Bedeutende Sammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Zürich, Kunsthaus, November–Dezember 1928, Nr. 158.

Otto Morach, Solothurn, Berufsschulhaus, Oktober–November 1960, Nr. 36.

Otto Morach Gemälde – Retrospektive Ausstellung.

Otto Münch, Skulpturen – Gedächtnisausstellung, Zürich, Helmhaus, März–April 1966, Nr. 36.

Otto Morach, Solothurn, Galerie Bernard, Februar–März 1967, Nr. 36.

Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, Zürich, Kunsthaus, November 1969–Januar 1970, Nr. 136.

Arnold Brügger, *Otto Morach, Die frühen Werke*, Thun, Thunerhof, Juni–August 1971, Nr. 151.

Otto Morach zum 85. Geburtstag, Olten, Kunstmuseum, September–November 1972, Nr. 46.

LITERATUR

Walter Hugelshofer, »Zu den Gemälden von Otto Morach«, in *Das Werk, Architektur, Kunstgewerbe, freie Kunst*, Bd. 14, Nr. 7, Zürich, 1927, S. 196, mit Abb.

Marie Louise Schaller, *Otto Morach, Mit einem kritischen Katalog der Staffeleibilder*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1983, Nr. 214, S. 185, mit Abb.





MAX GUBLER

1898–1973

69

Lipari, Hohlweg mit Blick auf Marina corta, 1925
Öl auf Leinwand
75 x 90 cm

* CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
Galerie Gerhard, Basel
Bedeutende Sammlung, Schweiz (1970
bei obiger Galerie erworben)

LITERATUR
Rudolf Frauenfelder, Walter Hess,
Karl Mannhart, *Max Gubler, Katalog
der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag,
1997, Bd. I, S. 172, Nr. 108, mit Abb.

70

Prozessionsfigur, Lipari, 1926
Öl auf Leinwand
107 x 88 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Han Coray, Agnuzzo
Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR
Rudolf Frauenfelder, Walter Hess, Karl
Mannhart, *Max Gubler, Katalog der
Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997,
Bd. I, S. 184, Nr. 146, mit Abb.

Beigegeben wird eine Zeichnung
von Max Gubler mit persönlicher
Widmung von Han Coray.



71

MAX GUBLER

1898–1973

Landschaft mit Gaswerk Schlieren

Öl auf Leinwand
rückseitig Atelier-Stempel mit der Nr. R448
97 x 116 cm

CHF 12 000–15 000

LITERATUR
Rudolf Frauenfelder, Walter Hess, Karl Mannhart,
Max Gubler, Katalog der Gemälde, Zürich, Offizin
Verlag, 1997, Bd. I, S. 118, Nr. 782, mit Abb.



72

CUNO AMIET

1868–1961

Sommerlandschaft, 1956

Öl auf Hartfaserplatte

unten rechts monogrammiert

und datiert CA 56

50 × 61 cm

CHF 20 000–30 000



73

HANS BEAT WIELAND

1867–1945
Roggenhorn bei Klosters
Öl auf Leinwand
unten links signiert *H. B. Wieland*.
rückseitig signiert und bezeichnet
H. B. Wieland Roggenhorn.
41 × 30 cm

CHF 800–1200



WILHELM AMRHEIN

1873–1926

74

Wichelplanggstöcke und Stössenstock, 1922
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert
W. Amrhein. 22.
43 × 60 cm

CHF 2000–3000



75

Klein Spannort mit Rossfirn, 1922
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert
W. Amrhein. 22.
43 × 60 cm

CHF 2000–3000



76

ARNOLD BRÜGGER

1888–1975

Brienzersee mit Wolken
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Brügger*
unten rechts der Mitte signiert *Brügger*
81 × 99 cm

*CHF 7000–9000



MAURICE BARRAUD

1889–1954

77

Matin sur la baie de Pollensa
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert Barraud
 rückseitig auf Künstler-Etikette
 bezeichnet *Matin sur la baie
 de Pollensa*
 54 × 65 cm

CHF 2 000–3 000

78

La rêverie
 Öl auf Leinwand
 78 × 115 cm

CHF 6 000–8 000



79

KARL LANDOLT

*1925

Badende am Zürichsee, 1989

Öl auf Leinwand

unten links der Mitte monogrammiert KL
 rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
Karl Landolt Stäfa Ötiker-Haab 1750h 1989
 65 × 100 cm

CHF 2 000–3 000



80

MORICE LIPSYC

1898–1986
Frauenkopf
Bronze
rückseitig auf Schulter signiert *Moryce Lypszyc*
auf Basis Giesser-Stempel C. VALSUANI
H 35 cm

*CHF 1500–2 000



81

HANS ERNI

1909–2015
Gruppe von Männern, 1975
Gouache auf Papier
unten rechts signiert und datiert *erni 9.8.75*
45,5 x 46,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200

82

WILHELM IMKAMP

1906–1990
Ohne Titel, 1954
Öl auf Karton
unten rechts signiert und
datiert *W. Imkamp 54*
50 x 66,5 cm

CHF 1200–1600



83

LILL TSCHUDI

1911–2004
Nebelfetzen
Holzschnitt
auf Passepartout unten links signiert
Lill Tschudi, unten rechts nummeriert
und bezeichnet *8/50 Handdruck*
45 x 35 cm (Lichtmass)

*CHF 800–1200



84

HANS REICHEL

1892–1958
Ohne Titel, 1954
Aquarell auf Papier
unten rechts monogrammiert
und datiert *R 1954*
24 x 31,5 cm

CHF 1500–2 000



HANS HINTERREITER

1902–1989

85

Opus 91A, 1971
 Tempera auf Papier
 unten rechts signiert und datiert
Hans Hinterreiter 71
 unten links bezeichnet *Op 91A*
 49×39 cm

CHF 1000–1500



86

ME 145 B, 1936
 Gouache auf Papier
 unten rechts signiert und datiert
Hans Hinterreiter 1936
 unten links bezeichnet *ME 145 B*
 19×19 cm (Motiv)

CHF 1000–1500



EUGÈNE IONESCO

1909–1994

87

Kopf mit braunen Augen, 1983
 Gouache auf Papier
 unten rechts monogrammiert *E.I.*
 43×30,5 cm

CHF 800–1200

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz
 Erker Galerie, St. Gallen (gemäss
 rückseitigem Stempel)

90

Les enfants et les cousins
 Gouache über Andruck auf Papier
 unten rechts signiert *Eugène Ionesco*
 rückseitig bezeichnet *les enfants*
 et *les cousins*
 38×57 cm

CHF 700–1200



88

Personnages vêtus de noir, 1986
 Gouache auf Papier
 unten rechts signiert und datiert
Eugène Ionesco 2.1.1986
 rückseitig bezeichnet *personnages*
vêtus de noir
 76,5×57 cm

CHF 700–1200



89

Créatures avec ou sans mains, 1986
 Gouache auf Papier
 unten rechts signiert, bezeichnet und
 datiert *Eugène Ionesco St. Gallen*
3.VII.86
 rückseitig bezeichnet *créatures avec*
 ou *sans mains*
 65×50 cm

CHF 700–1200





EUGÈNE IONESCO

1909–1994

91

Faux cerf volant, 1986
Gouache auf Papier
unten rechts signiert und
datiert *Eugène Ionesco*
3.7.86
rückseitig bezeichnet und
datiert *faux cerf volant 1986*
65 × 50 cm

CHF 700–1200

92

Figurenkomposition, 1983
Gouache auf Papier
unten rechts signiert
und datiert *Eugène Ionesco*
8-83
unten in der Mitte bezeichnet,
datiert und signiert
Decembre 1983 St. Gallen
Eugène Ionesco
58 × 43 cm

CHF 700–1200

93

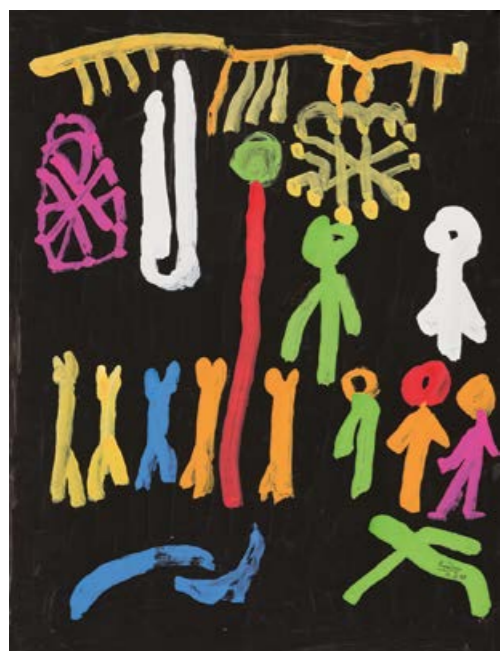
Le lustre, 1986
Gouache auf Papier
unten rechts signiert und
datiert *Eugène Ionesco*
4.II.1986
rückseitig bezeichnet
le lustre
65 × 50 cm

CHF 700–1200

94

La protectrice, 1987
Gouache auf Papier
unten rechts signiert und
datiert *Eugène Ionesco*
15.VII.1987
rückseitig bezeichnet
la protectrice
57 × 38 cm

CHF 700–1200



GÜNTHER UECKER

*1930

95

Nägel, 1992
Holzschnitt und Prägedruck
unten rechts signiert und datiert *Uecker 92*
unten links nummeriert 66/75
91 × 71 cm (Blatt)

CHF 2 000–3 000



98

Lot von 4 Lithografien
je signiert und datiert
diverse Masse (4)

CHF 1 000–1 500



96

Ohne Titel, 1989
Prägedruck
unten rechts signiert und datiert
Uecker 89
69 × 50 cm

CHF 2 000–4 000

Unnummeriertes Blatt aus einer
Auflage von 150 Exemplaren.

99

Bewegung, 1980
Folge von 4 Lithografien
je signiert und datiert
Uecker 80
49 × 67 cm (4)

CHF 800–1 200

Aus einer Auflage von
180 Exemplaren.

100

Bewegung, 1980
Folge von 4 Lithografien
je signiert und datiert
Uecker 80
49 × 67 cm (4)

CHF 800–1 200

Aus einer Auflage von
180 Exemplaren.



97

Lot von 4 Lithografien
je signiert und datiert
diverse Masse (4)

CHF 1 000–1 500





ERNST SCHEIDEGGER

1923–2016

101

Im Studio von Alberto Giacometti in Paris, 1962
 Fotografie, Vintage, Silbergelatineabzug
 rückseitig Künstler-Stempel mit Nummerierung
 ES 14 und signiert ernst scheidegger
 28,5 × 20,5 cm (Lichtmass)

CHF 900–1500

LITERATUR

Ernst Scheidegger, Spuren einer Freundschaft, Alberto Giacometti, Zürich, Verlag Scheidegger & Spiess AG, 1998, S. 139, mit Abb.



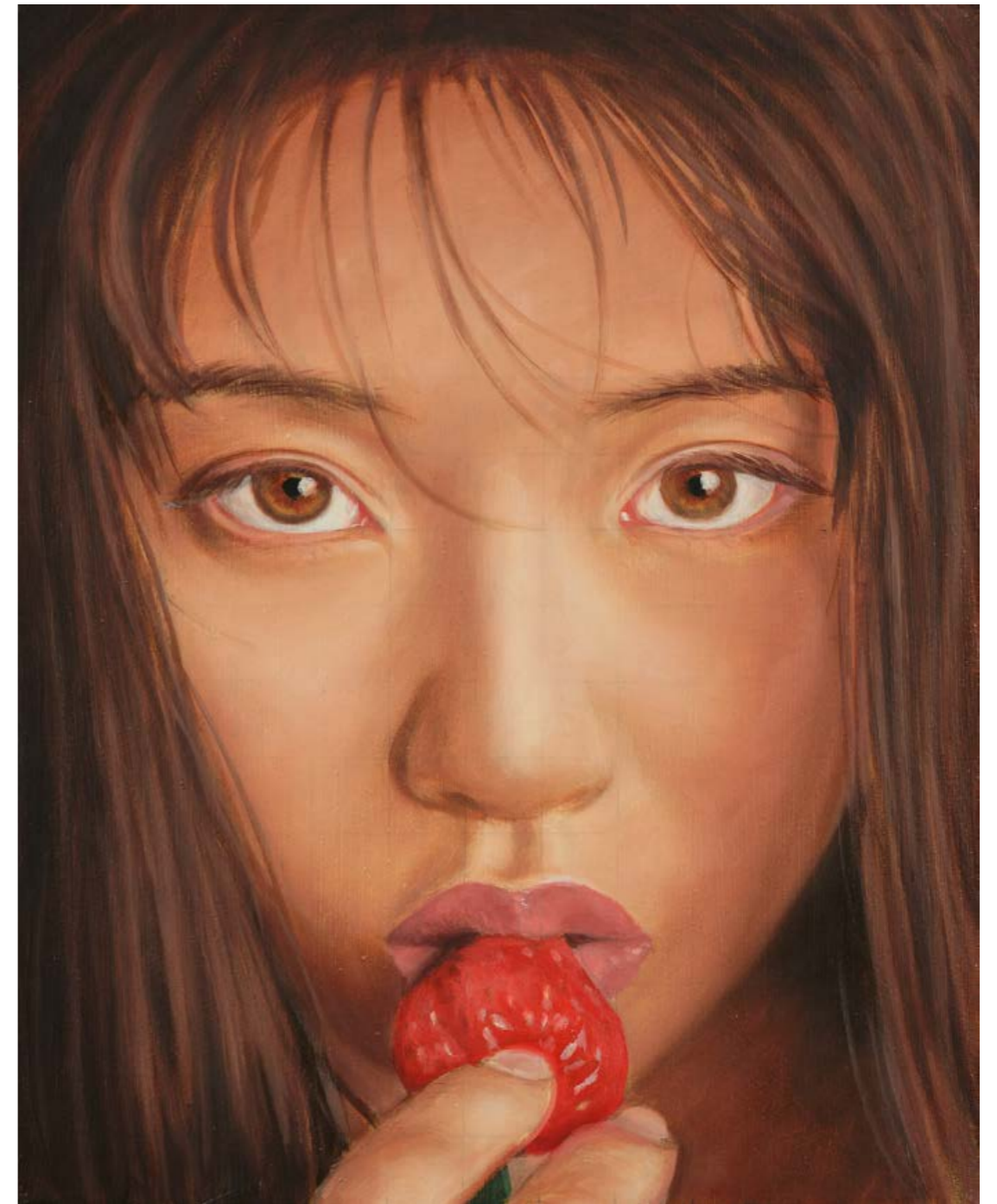
102

Alberto Giacometti in seinem Studio in Paris, 1962
 Fotografie, Vintage, Silbergelatineabzug
 rückseitig Künstler-Stempel mit Nummerierung
 ES 16 und signiert ernst scheidegger
 23 × 23 cm (Lichtmass)

CHF 900–1500

LITERATUR

Ernst Scheidegger, Spuren einer Freundschaft, Alberto Giacometti, Zürich, Verlag Scheidegger & Spiess AG, 1998, S. 54, mit Abb.



103

RICHARD PHILLIPS

*1962

Strawberry Eater, 1999
 Öl und Graphit auf Leinwand
 rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
Richard Phillips 1999 "STRAWBERRY EATER"
 50,8 × 40,6 cm

CHF 12 000–15 000

PROVENIENZ

Auktion Sotheby's, New York, 7.3.2013, Los 156
 Privatsammlung, Schweiz



104

JOHANNES MÜLLER

1806-1897

Alpahrt, 1887

Öl und Goldbronze auf Karton
auf Schellenriemen datiert 1887
29 x 45 cm (Motiv)

*CHF 4 000-6 000

Wir danken Herrn Bruno Bischofberger
für die Mithilfe bei der Katalogisierung.



BABELI GIEZENDANNER

1831–1905

105

Alpfahrt, Bödeli für Johann Huber, 1892
 Öl und Goldbronze auf Blech
 unten in der Mitte datiert und bezeichnet
 1892 Johann Huber
 Ø 19,5 cm

* CHF 3 000–5 000

Auf neues Brett aufgelegt.

Wir danken Herrn Bruno Bischofberger für die Mithilfe bei der Katalogisierung.
 Wir danken Herrn Dr. Hans Büchler für die Bestätigung der Echtheit des Werkes.



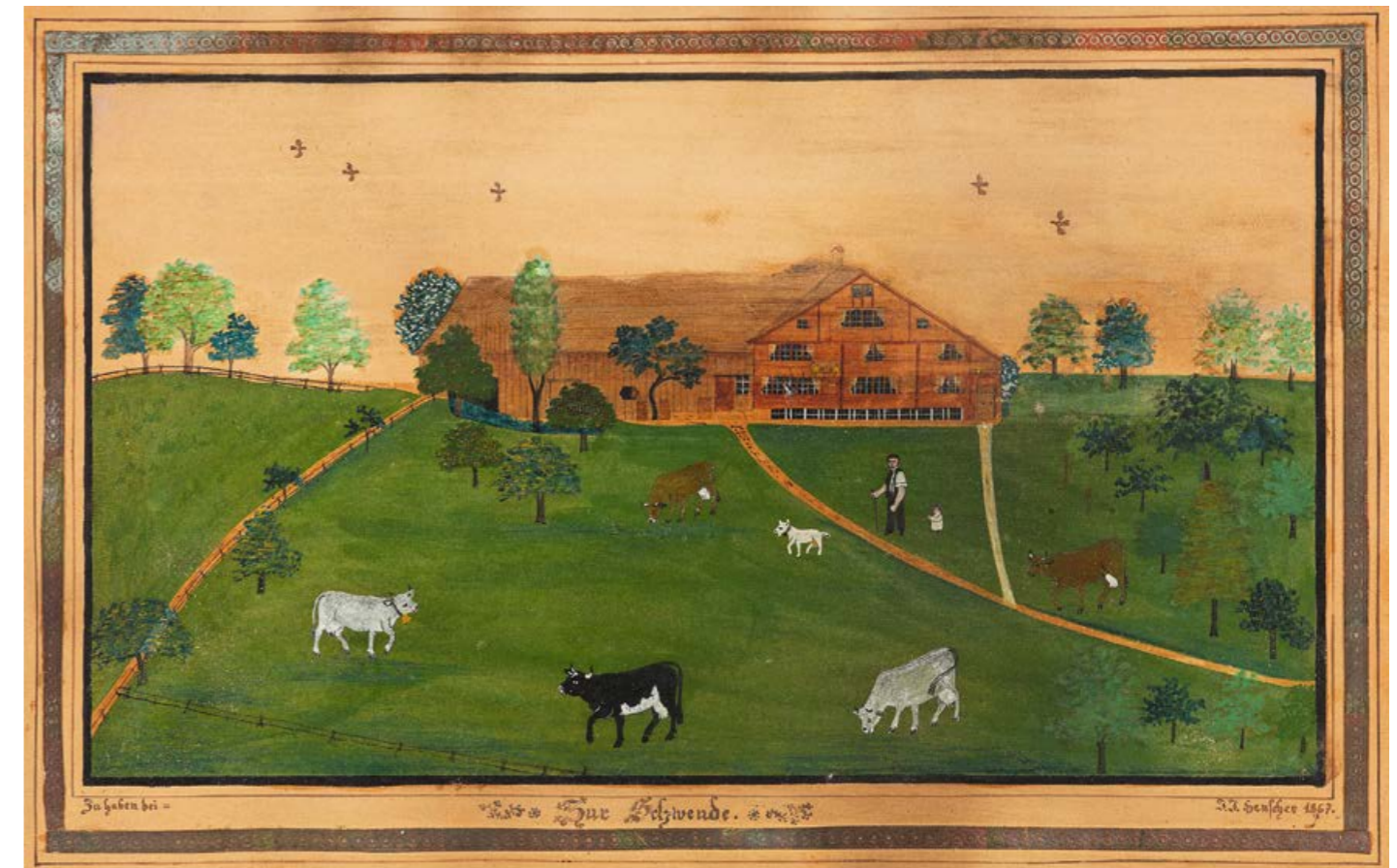
106

Die Melker im Stalle
 Bleistift, Feder und Aquarell auf Papier
 unten in der Mitte mit Zierschrift bezeichnet
Die Melker im Stalle
 19 × 28 cm

CHF 8 000–12 000

LITERATUR

Hans Büchler, *Babeli, 1831–1905, Heimat, Leben und Werk der Bauernmalerin Anna Barbara Aemisegger-Giezendanner*, Wättwil, Toggenburger Verlag, 2004, S. 157, Nr. C 56 h, mit Farbabb.



107

JOHANN JAKOB HEUSCHER

1843–1901

Zur Schwende, 1867

Aquarell und Farbstift auf Papier
 unten links bezeichnet *Zu haben bei =*
 unten in der Mitte bezeichnet *Zur Schwende.*
 unten rechts signiert und datiert
J.J. Heuscher 1867.

16,5 × 29 cm (Motiv)

CHF 3 000–5 000



Gez. v. J. Lämmler. Herisau



J. Lämmler. 1907

JOHANN JAKOB LÄMMLER

1877–1938

108

Bauernhof mit Bauernpaar und Tieren

Öl auf Karton

unten rechts signiert und bezeichnet

Gez. v. J. Lämmler. Herisau

32 × 46 cm (Motiv)

*CHF 3 000–5 000

109

Wirtschaft zum Säntis, 1907

Öl auf Karton

unten links signiert und datiert

J. Lämmler. 1907

rückseitig bezeichnet *Wirtschaft z. Säntis*

Fuchsacker bei Degersheim-Schwellbrunn

32 × 59 cm (Motiv)

CHF 3 000–5 000



110

JAKOB BRUNNER

1885–1938

Bauernhof mit Sennen und Tieren

Öl auf Papier

42,5 × 57 cm

CHF 5 000–7 000

VERGLEICHLITERATUR

Ernst Hohl (Hrsg.), *Bauernmalerei rund um den Säntis*, Zürich, Offizin Verlag AG, 1994, S. 220, mit Abb.

Von äusserster Seltenheit, nur ganz wenige Bilder dieses Bauernmalers sind erhalten geblieben.



111

JOSEF MANSER (MÖLPIS-SEPP)

1911–2005

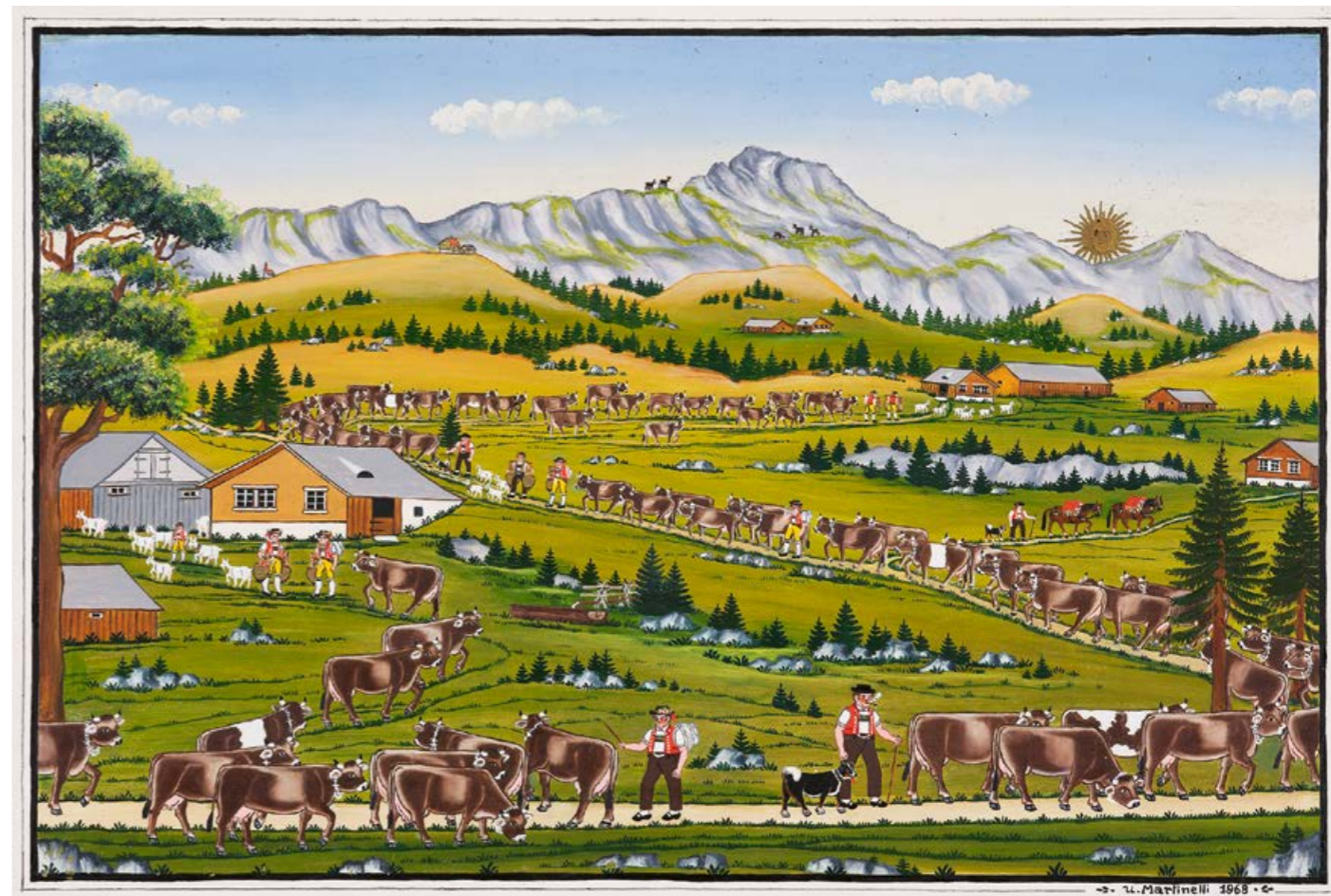
Alpfahrt vor Alpsteinkulisse, 1987

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert *Manser 1987*

27,5 × 45,5 cm (Motiv)

CHF 6 000–8 000



112

ULRICH MARTINELLI

1911–1985

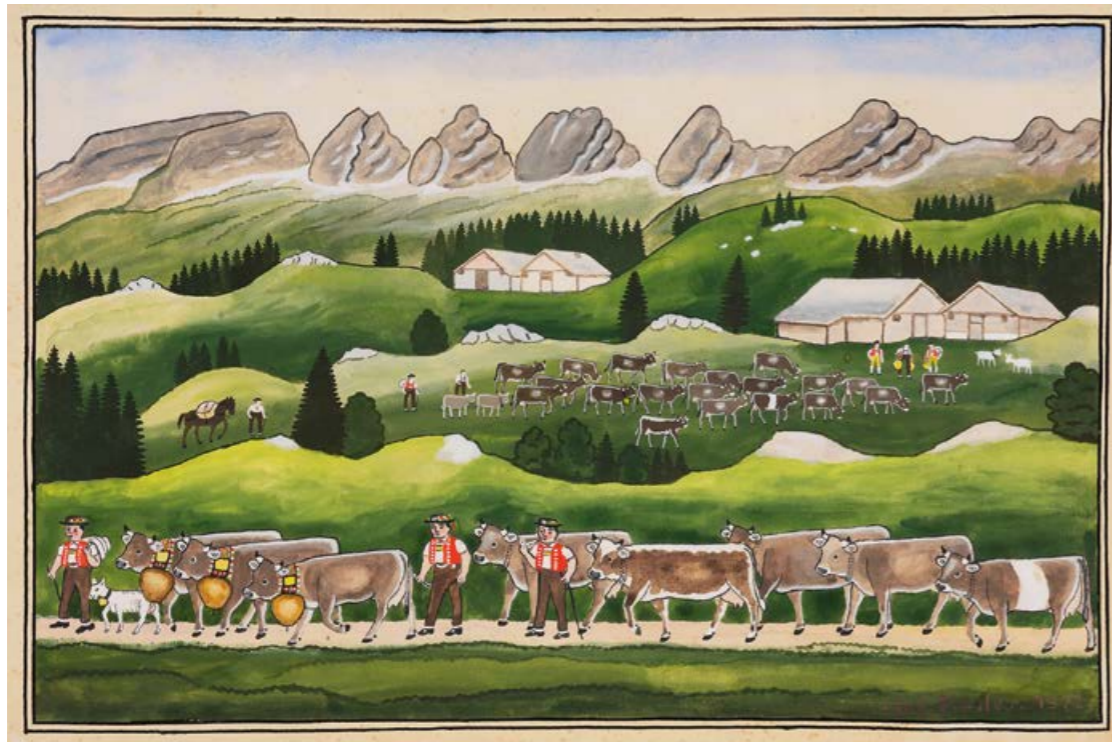
Alpfahrt vor Sämtislandschaft, 1968

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert *U. Martinelli 1968*

23 × 35 cm (Motiv)

CHF 5 000–7 000



113

JOHANNES BLATTER

1895–1975

Alpahrt mit Churfürsten, 1972

Gouache auf Papier

unten rechts signiert und datiert

Joh. Blatter 1972

21 × 31,5 cm (Motiv)

*CHF 800–1200

114

HERMANN NAEF

1892–1964

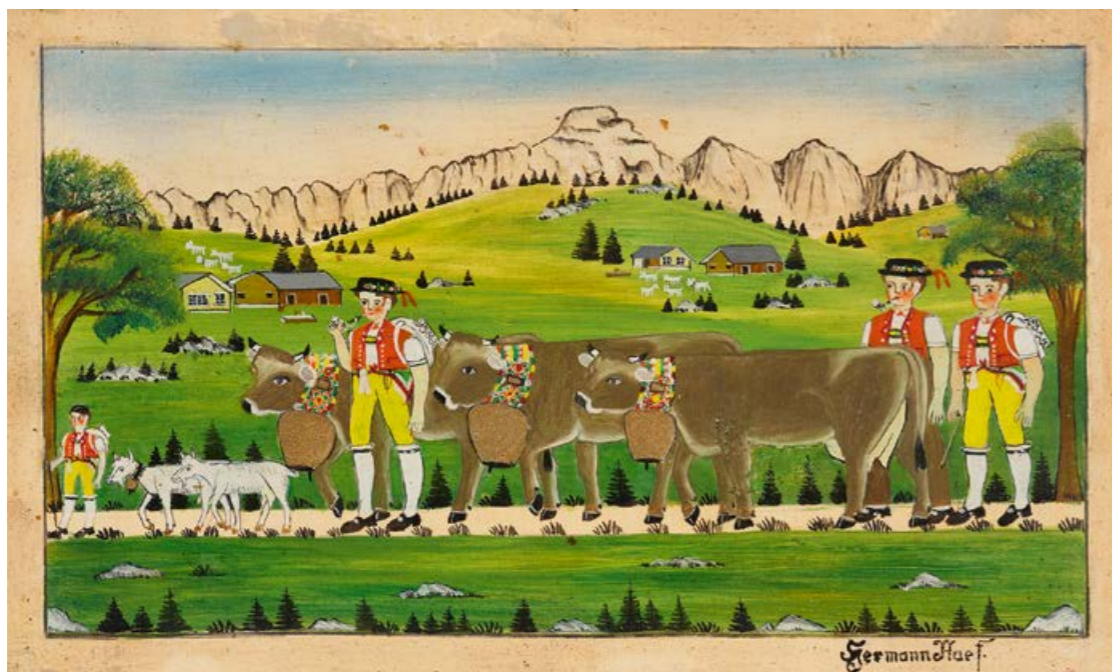
Alpahrt

Öl und Goldbronze auf Karton

unten rechts signiert *Hermann Naef*

11,5 × 21 cm (Motiv)

*CHF 2500–3500



115

HERMANN NAEF

1892–1964

Alpahrt, 1961

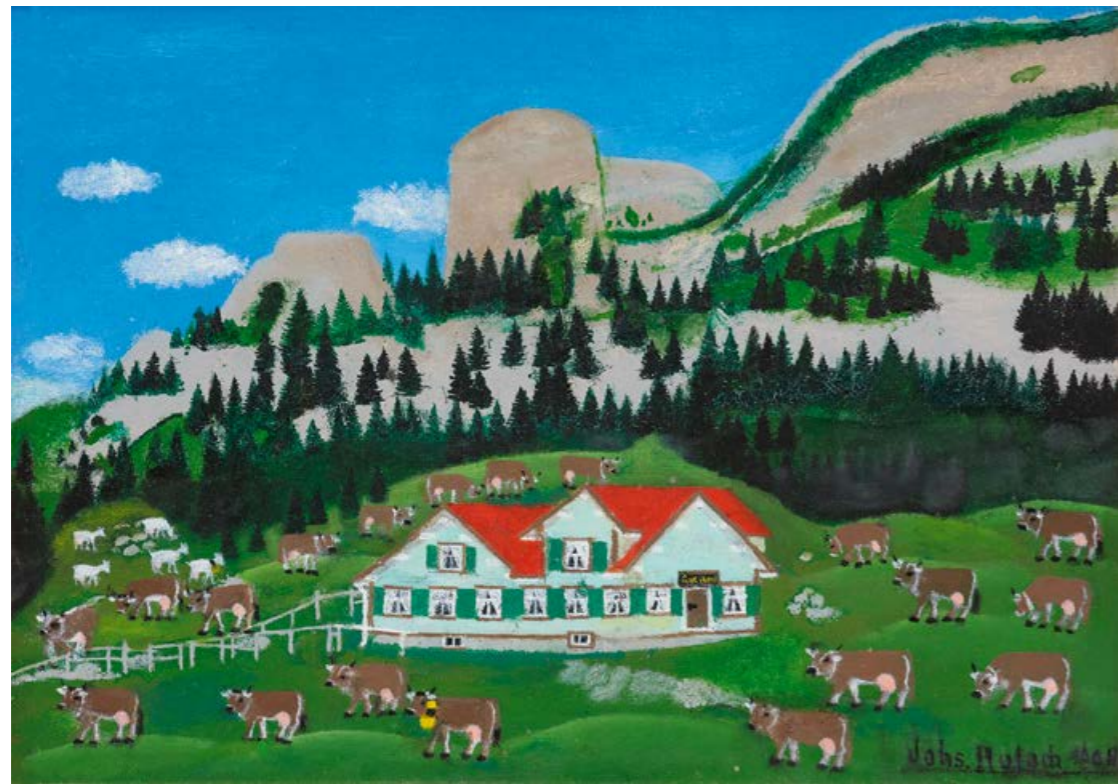
Öl auf Papier

unten rechts signiert und datiert

Hermann Naef 1961

29 × 44 cm (Motiv)

CHF 3000–5000



116

JOHANNES ROTACH

1892–1981
Alpweide, 1968
 Öl auf Karton
 unten rechts signiert und datiert *Johs. Rotach 1968*
 23 × 32 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200

117

KONRAD ZÜLLE

1918–1988
Alpfahrt, 1983
 Acryl auf Karton
 unten rechts signiert und datiert *K. Zülle 83*
 17 × 27 cm

CHF 1000–1500



118

NIKLAUS WENK

1913–2013
Waldarbeiter, 1989
 Öl auf Holz
 unten rechts monogrammiert und datiert
NK W 1989
 rückseitig bezeichnet und signiert
Von hand Sägen und einfache Flaschenzüge.
sogenannt Waldteüfel obiges habe ich auch
mitgemacht. Niklaus Wenk.
 30,5 × 72 cm (Motiv)

CHF 800–1200

119

**JOSEF MANSER
(MÖLPIS-SEPP)**

1911–2005

*Sennenstreifen mit
Ahornkapelle, 1975*

Öl auf Karton

unten rechts signiert *Manser.*
auf Schellenriemen datiert 1975
13 × 73 cm (Motiv)

CHF 5 000–7 000



120

ALBERT MANSER

1937–2011

Appenzeller Sommerlandschaft, 1971

Öl auf Malplatte

unten rechts signiert und datiert

Alb. Manser 71

25 × 55 cm (Motiv)

CHF 2 500–4 000



121

ALBERT MANSER

1937–2011

Kronberg mit Gasthaus Scheidegg

im Winter, 1969

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert *Alb. Manser 69*

33 × 53 cm (Motiv)

CHF 5 000–7 000



HANS ZELLER

1897–1983

122

Auf Blattendürren, Urnäsch. Abendsonne, 1949
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten links signiert und datiert *Hans Zeller, 1949.*
 rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
 und datiert 1359. *Auf Blattendürren, Urnäsch.*
Abendsonne. Juli 1949.
 27,5 x 35,5 cm

CHF 1500–2 500



123

Blick auf Gamsköpfl, 1965
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts signiert und datiert
Hans Zeller, 1965.
 rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet und
 datiert 2207. *Blick auf Gamsköpfl. Tal, Urnäsch.*
Sept. 1965.
 27 x 35 cm

CHF 2 000–3 000



124

Blick auf Säntis und Altmann. Vorfrühling, 1954
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts signiert und datiert
Hans Zeller, 1954.
 rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet und
 datiert 1089. *Blick auf Säntis und Altmann.*
(Vorfrühling.) Tobel, Teufen. April–Mai 1954.
 55 x 66 cm

CHF 2 500–3 500



125

Wiesenblumenstrauß, 1947
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert *Hans Zeller, 1947.*
 80 x 66 cm

CHF 1000–1500



126

HANS ZELLER

1897–1983

Blick auf den Säntis und Altmann, 1958
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten links signiert und datiert *Hans Zeller, 1958.*
 rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet und
 datiert 1689 *Blick auf den Säntis und Altmann.*
Eggersriet, Juli–Aug. 1958.
 66 x 82 cm

CHF 3 000–5 000



HANS ZELLER

1897–1983

127

Morgensonne. Blick auf den Alpstein, 1958
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert
Hans Zeller, 1958.
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
und datiert 1956 *Morgensonne.*
Blick auf den Alpstein. Eggli, Fähneren.
August–Sept. 1958.
66 × 82 cm

CHF 3 000–5 000



128

Blick auf den Säntis, 1953
Öl auf Karton
unten rechts signiert und datiert
Hans Zeller, 1953.
23 × 27,5 cm

CHF 800–1 200



129

Säntis und Altmann. Morgensonne, 1961
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert
Hans Zeller, 1961.
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet und
datiert 1422. *Säntis und Altmann. (Morgensonne.)*
Obertobel, Teufen. August 1961.
32 × 32 cm

CHF 1 000–2 000

SEBASTIAN OESCH

1893–1920

130

Stilleben mit Bananen, 1913
Öl auf Karton
unten rechts bezeichnet und
datiert 4XX 1913
24 × 33 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Moderne Galerie, Zürich (gemäss
rückseitiger Galerie-Etikette)



131

Sitzender Mann, 1916
Pastellkreide auf Papier
unten rechts signiert, bezeichnet
und datiert *Seb. Oesch Paris 1916*
30 × 22,5 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 500



132

Senn mit Zipfelkappe und Halstuch
Kohle und Pastellkreide auf Papier
unten links signiert und bezeichnet
S. Oesch 4XX
32 × 25 cm

CHF 1 500–2 500

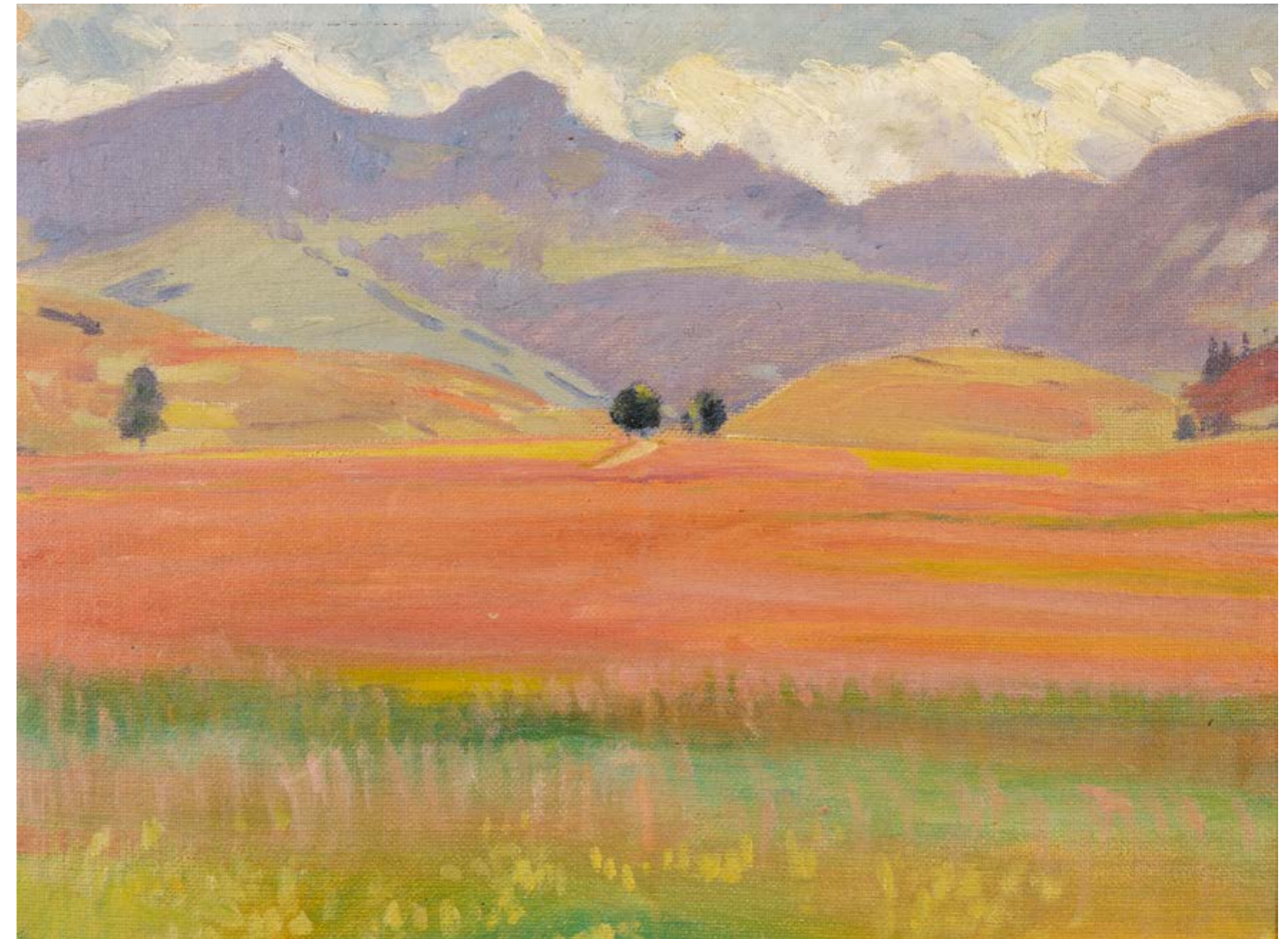


133

CARL AUGUST LINER

1871–1946
Marwees, Altmann
Öl auf Karton
unten links monogrammiert LC
25 × 41 cm

CHF 4 000–6 000



134

CARL AUGUST LINER

1871–1946
Appenzeller Sommerlandschaft
Öl auf Leinwand auf Karton
unten rechts monogrammiert LC.
28,5 × 38 cm

CHF 4 000–6 000



CARL AUGUST LINER

1871–1946

135

Mädchenbildnis, 1915
Pastellkreide auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Liner 1915*.
41,5 × 38,5 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2 500

137

Lesende Frau
Bleistift auf Papier
unten rechts Signatur-Stempel *C. LINER*.
25 × 40,5 cm

CHF 600–1000



136

Studie einer Trachtenfrau
Öl auf Leinwand
unten links der Mitte signiert *C. Liner*
38 × 21,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

138

Kleiner Hund Uli, 1895
Bleistift und Gouache auf Papier
unten links signiert, datiert und bezeichnet
C. Liner Nov 95. „Uli“ v. J. Ammann
23,5 × 28,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–2 000

139

CARL AUGUST LINER

1871–1946

Ziegenhirtin

Farbholzschnitt
im Stock unten links monogrammiert *LC*
unten links signiert und gewidmet *C. Liner*
unten rechts bezeichnet *Handdruck*
16 × 22 cm (Motiv)

CHF 600–1000



MARTHA CUNZ

1876–1961

140

Abend in Volendam, Holland

Holzschnitt

unten rechts signiert *M. Cunz*
unten links bezeichnet und nummeriert *Abend in Volendam, Holland Orig. Holzschnitt*
Handdruck No 24
22 × 30 cm (Blatt)

CHF 800–1200

WERKVERZEICHNIS
Studer, Nr. 19

LITERATUR

Daniel Studer, *Martha Cunz 1876–1961, Das graphische Werk, Werkverzeichnis*, St. Gallen, Verlagsgemeinschaft St. Gallen, 1993, S. 164/65, Nr. 19, mit Abb.



141

Am Strand, 1913

Holzschnitt

unten rechts signiert *M. Cunz*
unten links bezeichnet und nummeriert
Am Strand Handdruck No 19
26 × 28 cm (Blatt)

CHF 800–1200

WERKVERZEICHNIS
Studer, Nr. 49

LITERATUR

Daniel Studer, *Martha Cunz 1876–1961, Das graphische Werk, Werkverzeichnis*, St. Gallen, Verlagsgemeinschaft St. Gallen, 1993, S. 224, Nr. 49, mit Abb.





142

MARTHA CUNZ

1876–1961

Im Fruttgebiet, Graustock

Öl auf Leinwand

unten links signiert *m. cunz*

rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet

Im Fruttgebiet Graustock

98 × 120 cm

CHF 3 000–5 000



143

FRITZ GILSI

1878–1961

Landschaft, um 1905/10

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *F. Gilsli*

53,5 × 80,5 cm

CHF 1 000–1 500



144

MARTHA CUNZ

1876–1961

Berninapass mit Lago Bianco

Öl auf Leinwand

unten links signiert *m. cunz*

66 × 75 cm

CHF 5 000–7 000

Mit Ross und Wagen wird Bier angeliefert. Adolf Dietrich hielt oft solche Alltagsbeobachtungen in seinen Skizzenbüchern fest und nutzte sie später als Vorlage für Bilder. Die dörfliche Szene erinnert ein wenig an eine Theaterkulisse und unterstreicht damit ein Merkmal der Neuen Sachlichkeit, zu der das Werk des Thurgauer Künstlers häufig gezählt wird. Vertreter und Vertreterinnen der Neuen Sachlichkeit erzählen in ihren Bildern durchaus gerne. Jedoch nichts Anekdotisches, sie bleiben im Bereich des alltäglichen Lebens. Stilistisch und historisch erscheint die Einordnung von Dietrichs Werk in die Neue Sachlichkeit denn auch stringent, allerdings drängen sich inhaltlich Zweifel auf. Der typisch neusachliche Kunstschaffende malt nüchtern und melancholisch. Bei Dietrich erkennt man häufig vielmehr einen freudig staunenden Unterton, der ihn wiederum näher zur Naiven Malerei rückt, der anderen Kunstströmung, die zur Verortung seines Werkes herbeigezogen wird. Fehlende Selbstreflexion als wesentliches Kennzeichen Naiver Malerei, kann Dietrich allerdings nicht attestiert werden. So entzieht sich seine Kunst letztlich einer eindeutigen Zuordnung. Ein Sachverhalt, der den Künstler laut Überlieferung nicht störte. Sein Interesse galt in erster Linie dem gewinnbringenden Verkauf seiner Bilder.

In diesem Bereich nicht genug zu würdigende Unterstützung erhielt Dietrich von Dr. Herbert Tannenbaum. Für eine Ausstellung sandte der Künstler im Jahr 1919 Bilder an die Kunsthalle Mannheim. Diese stiessen auf positive Resonanz, mitunter vom damals dort tätigen Tannenbaum. In der Folge besuchte dieser Dietrich in Berlingen und bemühte sich intensiv um eine Ausstellung der Bilder in seiner Kunsthandlung «Das Kunsthaus» in Mannheim. Diese und weitere Ausstellungen von Dietrichs Werken in Mannheim wurden zu grossen Erfolgen und begründeten letztlich seinen Ruhm.

Das Gemälde *Pferdefuhrwerk Brauerei Löwenkeller* wurde im Jahr 1927 in der Galerie «Das Kunsthaus» von Dr. Herbert Tannenbaum ausgestellt.



145

ADOLF DIETRICH

1877–1957

*Pferdefuhrwerk Brauerei
Löwenkeller*, 1925

Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts datiert und signiert
19 A. Dietrich 25

35 x 54 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Mannheim, Galerie Kunsthaus,
Dr. Tannenbaum, 18.9.–20.10.1927.
Zürich, Koller-Atelier, Juli–August 1934,
Konstanz, Wessenberghaus, 21.10.–
November 1934.
Adolf Dietrich, Walter Enholz, St. Gallen,
Kunstmuseum, 11.1.–2.2.1936, Nr. 36.
Adolf Dietrich, Zürich, Galerie Époques, 1940,
Nr. 14.

LITERATUR

Heinrich Ammann und Christoph Vögele,
*Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der
Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf
Mühlemann, 1994, S. 192/193, Nr. 25.08,
mit Abb.

Zwanzig kleine Mäuschen huschen über das Bild. Die Ohrchen aufmerksam gespitzt, erzittern ihre Näschen ob dem Duft der Brotkrümel am Boden. Schnell ergreifen sie sie mit ihren putzigen, kleinen Krallen. Soweit ein für den Tierliebhaber Adolf Dietrich typisches Bild. Der nebenberufliche Züchter von Kleintieren liebte die Darstellung von Tiergruppen. Ein Element stört die Idylle jedoch empfindlich: Prominent ist eine Mausefalle ins Bild gesetzt. Ein Widerspruch?

Dietrich hat nicht weniger als fünf Fassungen des Motivs *Mäuse mit Mausefalle* geschaffen. Das erste Bild entstand im Jahr 1937. Es ist überliefert, dass der Künstler damit den im Nachbarland grassierenden Nationalsozialismus kommentieren wollte. Können die noch freien Mäuse der Versuchung widerstehen? In seinen letzten Lebensjahren nimmt Adolf Dietrich das Sujet erneut auf. Dieses Mal jedoch mit dem ihm eigenen Humor. Bewusst lässt er das Käfigtürchen offen und lädt die freien Mäuse zum Festschmaus in und neben dem Käfig.

146

ADOLF DIETRICH

1877–1957

Mäuse mit Drahtfalle, 1956

Öl auf Holz

unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 1956*

28 x 30 cm (Motiv)

CHF 30 000–50 000

LITERATUR

Heinrich Ammann und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 364, Nr. 56.15, mit Abb.





147

HELEN DAHM

1878–1968
Kamelien
 Öl auf Holz
 34 x 26 cm

CHF 1000–2000

ERNST GEORG RÜEGG

1883–1948

148

Spätsommertag auf der Breite
 Öl auf Leinwand
 oben rechts signiert RÜEGG
 65,5 x 81 cm

CHF 2000–3000

AUSSTELLUNG

E. G. Rüegg, Zürich, Kunsthaus,
 10.3.–23.4.1984 (gemäss rückseitiger
 Etikette).

LITERATUR

Ernst Rüegg, *Ernst Georg Rüegg,
 Leben und Schaffen*, Zürich, Fretz und
 Wasmuth, 1950, Tafel 20, mit Abb.

Das Werk war 1974 ein Geschenk
 des Regierungsrates Zürich
 (gemäss rückseitigem Vermerk).



149

Winterlandschaft bei Opfikon, 1921

Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert Rüegg
 rückseitig vom Künstler bezeichnet, signiert und
 datiert *Opfikon Kt. Zürich Ernst Georg Rüegg 1921*
 42 x 58 cm

CHF 1000–1500

AUSSTELLUNG

Zürich, Kunsthaus, 1921 (gemäss rückseitiger Etikette).

CARL ROESCH

1884–1979

150

Frauen mit Kind, 1916

Öl auf Karton
 unten links monogrammiert und datiert
C.R. 16

rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
 und datiert *Frau mit Kind 1917 Oel* und
 Inventar-Nummer 35
 35,5 x 24 cm

CHF 1500–2500



151

Holzsäger, 1920

Bleistift auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *ROESCH 20*
 29 x 30 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200



152

Beim Wäscheaufhängen, 1924

Bleistift auf Papier
 unten rechts datiert und signiert *1924 ROESCH*
 28 x 29 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200



CARL ROESCH
1884–1979

153

Feldarbeiterinnen, 1938
Öl auf Karton
unten rechts monogrammiert und datiert C.R. 38
rückseitig Inventarnummer, bezeichnet und
datiert 108 B *Feldarbeiterinnen* 1938
25 x 34 cm

CHF 1200–2000

155

Fünf Bäuerinnen, 1965
Öl auf Karton
unten rechts monogrammiert C.R.
rückseitig bezeichnet und datiert
Komposition 1965
29 x 37 cm

CHF 1000–1500



CARL ROESCH
1884–1979

157

Frau im Garten, 1937
Öl auf Leinwand
unten links monogrammiert und datiert C.R. 37
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
und datiert *Frau im Garten* 1937 Oel und
Inventar-Nummer 97
31,5 x 40 cm

CHF 2000–3000



154

Vier Bäuerinnen, 1952
Öl auf Karton
oben links monogrammiert und datiert C.R. 52
34 x 41 cm

CHF 2000–3000

156

Komposition, 1967
Öl auf Karton
oben rechts monogrammiert und datiert C.R. 67
rückseitig Inventarnummer und bezeichnet
826 *Komposition*
40 x 26,5 cm

CHF 2000–3000



158

Bauer mit Pferden, 1947
Öl auf Karton
unten links monogrammiert und datiert C.R. 47
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
und datiert *Bauer mit Pferden* 1947 Oel und
Inventar-Nummer 168
27 x 37 cm

CHF 1500–2500



159

Rast der Feldarbeiter, 1927
Öl auf Holz
unten rechts monogrammiert und datiert C.R. 27
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet und
datiert *Rast der Feldarbeiter* Oel 1927 und
Inventarnummer 79B
34 x 42 cm

CHF 1000–1500

Eine Rechnungsquittung des Künstlers aus dem
Jahr 1973 ist vorhanden.





CARL WALTER LINER

1914–1997

160

Ansicht von Appenzell, 1947
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Liner jun 47*
40,5 × 50 cm

CHF 3 000–4 000



161

Lank, Appenzell, 1947
Öl auf Leinwand
unten links signiert und datiert *Liner 47.*
50 × 70 cm

CHF 3 000–5 000



162

Sämtisersee
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Liner*
54 × 73 cm

CHF 3 500–4 500



163

CARL WALTER LINER

1914–1997

Alp Sigel
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Liner*
89 × 116 cm

CHF 5 000–7 000

FERDINAND GEHR wurde 100 Jahre alt. Entsprechend lang war auch seine künstlerische Schaffenszeit. In über sieben Jahrzehnten entstanden bedeutende sakrale Werke, Fresken, Glasmalereien aber auch Gemälde in Tempera, Blumenquarelle und zahlreiche Farbholzschnitte, die sich durch stilistische Konstanz und Konsequenz hervorheben. Neben seiner profunden künstlerischen Ausbildung in Paris, Deutschland und Italien, waren es auch die Auseinandersetzung mit Werken des deutschen Expressionismus (Nolde) sowie Arbeiten weiterer Künstler wie Cézanne, Picasso, Matisse und Arp, die seiner Kunst Impulse boten. 1938 liess er sich in Altstätten im St. Galler Rheintal nieder und blieb dort bis an sein Lebensende.

Das Motiv ist das klassische Stilleben. Die Ausführung und speziell die Farbwahl wirken jedoch auf den ersten Blick nicht im herkömmlichen Sinn klassisch. Mutig, frisch und für seine Zeit revolutionär erfordert das Bild Aufmerksamkeit. Die organischen runden Formen der Pflanzen, der Früchte und des weichen, weissen Tuchs kontrastieren mit den harten Ecken und Kanten des Holztischs und des Fensterrahmens. Geschickt lenkt Gehr das Auge des Betrachters durch das Bild und spielt gekonnt mit Kontrasten. Die Konzentration auf die Grundfarben verfolgt der Künstler in diesem Bild kompromisslos.

164

FERDINAND GEHR

1896–1996

Stilleben mit Geranien und Birnen, 1956

Tempera auf Leinwand

unten in der Mitte signiert und datiert

F. Gehr 1956

70 x 74,5 cm

CHF 20 000–30 000



Bei Ferdinand Gehr ist der Wald nicht einfach grün. Vielmehr zündet er ein Feuerwerk an satten, expressiven Farben. Auch bedient uns der Künstler nicht trivial mit den Umrissen verschiedener Bäume. Wir erkennen hingegen eine Ansammlung abstrakter Flächen. Ungegenständliche Elemente harmonisieren mit figürlich anmutenden Darstellungen. Die leuchtende Komposition ist der perfekte Schauplatz für Gehrs Farbsprache.

Mit der farblichen und formalen Reduktion erzeugt Ferdinand Gehr mit diesem Gemälde ein vor Spannung berstendes Naturerlebnis. Ein Zauberwald, der den Betrachter geheimnisvoll umschliesst.

165

FERDINAND GEHR

1896–1996

Wald, 1965

Tempera auf Leinwand

unten in der Mitte signiert und datiert *F. Gehr LXV*

95 × 115 cm

CHF 30 000–50 000

AUSSTELLUNGEN

Ferdinand Gehr, Fresken, Aquarelle, Tempera, Holzschnitte, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 23.5.–27.6.1965, Nr. 5.

Ferdinand Gehr, Olten, Kunstmuseum, 26.8.–22.10.1978.

LITERATUR

Max Freivogel und Ferdinand Gehr, *Ferdinand Gehr, Fresken, Aquarelle, Tempera, Holzschnitte*, Ausstellungskatalog, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 23.5.–27.6.1965, mit Abb.





FERDINAND GEHR

1896–1996

166

Zinnien, 1976

Aquarell auf Papier

unten links der Mitte datiert und signiert

76 F. Gehr

63,5 × 48 cm (Lichtmass)

CHF 4 000–6 000



167

Rudbeckien, 1973

Aquarell auf Papier

unten in der Mitte datiert und signiert 73 F. Gehr

65,5 × 50,5 cm

CHF 3 000–5 000



168

Feuerlilien, 1962

Aquarell auf Papier

unten links der Mitte signiert F. Gehr

unten in der Mitte datiert LXII

64 × 50 cm

*CHF 2 500–3 500



FERDINAND GEHR

1896–1996

169

Äpfel, 1964

Aquarell auf Papier

unten rechts signiert und datiert F. Gehr LXIV

66 × 50 cm

CHF 3 000–5 000



170

Dahlien, 1977

Aquarell auf Papier

unten links datiert und signiert 77 F. Gehr

66 × 51 cm

CHF 4 000–6 000

FERDINAND GEHR

1896–1996

Heiligenfries, Entwurf für die Chorwand der St. Josefskirche Merzig (Saar/Deutschland), 1961

Fresko

unten rechts signiert und datiert *F. Gehr 61*

35 × 130 cm

CHF 8 000–12 000

AUSSTELLUNG

Ferdinand Gehr, Tempera, Aquarelle, Holzschnitte, Glasmalerei, St. Gallen, Kunstmuseum, 5.1.–4.2.1962, Nr. 45.

LITERATUR

*Rudolf Hanhart, Ferdinand Gehr, Tempera, Aquarelle, Holzschnitte, Glasmalerei, Ausstellungskatalog, St. Gallen, Kunstmuseum, 5.1.–4.2.1962.**Dorothee Messmer und Katja Herlach, Kunstmuseum Olten, Ferdinand Gehr, Die öffentlichen Aufträge, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2016, S. 70 ff.***FERDINAND GEHR**

1896–1996

< 172

Blumen

Fresko

unten rechts der Mitte signiert *F. Gehr*
rückseitig nummeriert und bezeichnet*Nr. 21 Blumen*

29,5 × 42 cm

CHF 8 000–12 000

173

Blumen, 1965

Fresko

unten in der Mitte signiert *F. Gehr*
unten rechts datiert *LXV*

rückseitig nummeriert und bezeichnet

Nr. 22 Blumen

19 × 58,5 cm

CHF 8 000–12 000

Landschaften des Rheintals nehmen im Gesamtwerk von Ferdinand Gehr einen wichtigen Platz ein. Seiner vertrauten Umgebung fühlte sich der Künstler tief verbunden. Es gelang ihm, typische Stimmungen seiner Heimat einzufangen und deren Zauber in Gemälde zu übersetzen. Die Hügel, das weite Tal, die Bäume mit ihren majestätischen Kronen – es ist eine Komposition feinsten Empfindungen, die das Wesentliche in einzigartiger Ruhe und Schlichtheit vor Augen führt. Einfach, reduziert und subtil ist Gehrs Rheintaler Landschaft letztlich auch ein Lob an der Schöpfung, ein Stück Paradies. Nachstehend ein wunderbares Zitat des Künstlers zu seinem Naturempfinden und der künstlerischen Auseinandersetzung damit:

»Ich spüre einen schönen Zusammenhang der Formen in der Natur; die Gegenstände sind wundersam miteinander da, in einer Einheit, die mein Gemüt bewegt. Der besondere Schimmer einer Jahreszeit liegt über allem. Man möchte es fassen, die Sinne sind bereit, aber die Erfahrung hat mich gelehrt, dass es einen weiten Weg der Umgestaltung braucht, bis es zu einem reinen Klingen kommt«.

174

FERDINAND GEHR

1896–1996

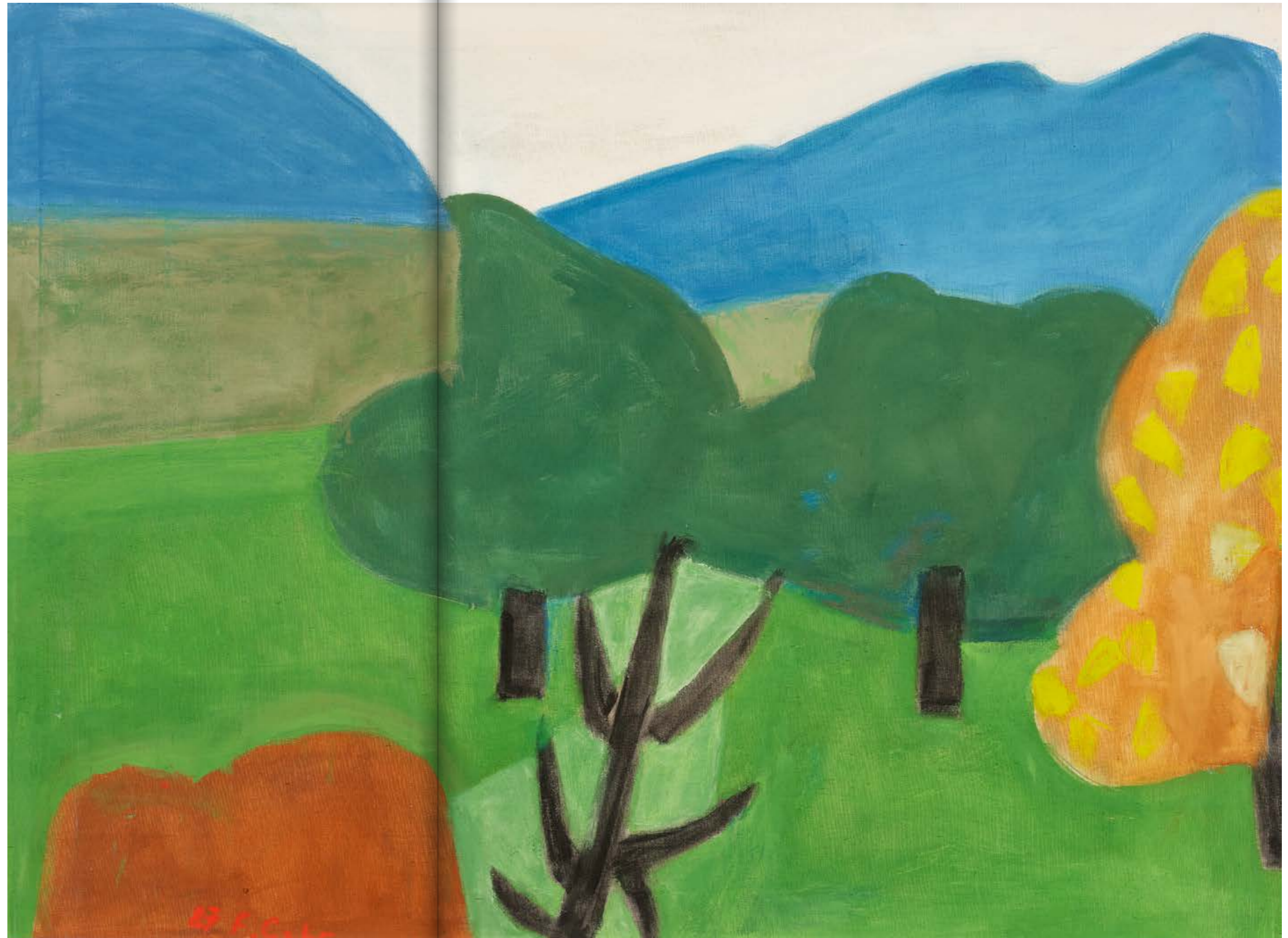
Rheintaler Landschaft, 1987

Tempera auf Leinwand

unten links datiert und signiert 87 F. Gehr

80×110cm

CHF 30 000–50 000





FERDINAND GEHR
1896–1996

175
Petrus mit Schlüssel, 1964
Aquarell auf Papier
unten links der Mitte signiert *F. Gehr*
unten rechts der Mitte datiert *LXIV*
51 × 47,5 cm

CHF 1500–2000



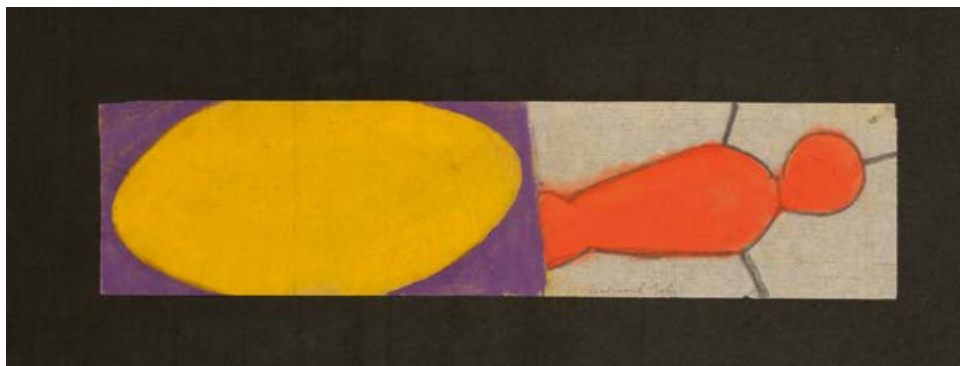
176
Bruder Klaus
Fresko
unten rechts monogrammiert *FG*
41 × 38 cm

*CHF 800–1200



177
Paar, Skizze zum Temperabild
Menschwerdung, 1965
Tempera auf Papier
unten links der Mitte signiert *F. Gehr*
22,5 × 31 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2500



178
Menschwerdung, Entwurf für
ein Glasfenster der Katholischen
Kirche Teufen
Pastellkreide auf Papier
unten rechts der Mitte signiert
Ferdinand Gehr
9 × 37 cm

CHF 1500–2500



CARL WALTER LINER
1914–1997

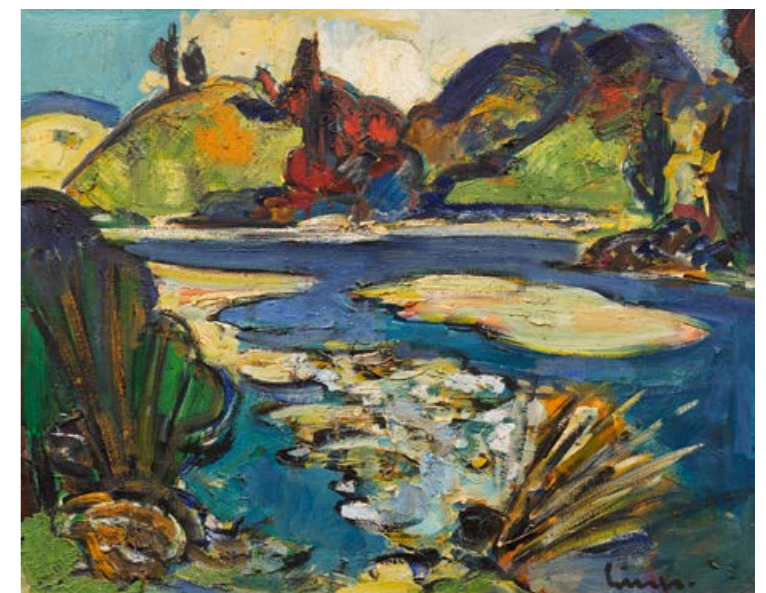
179
Sitterlandschaft bei Appenzell
(*Lank mit Burgstock*)
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Liner*
53 × 65 cm

CHF 3000–5000



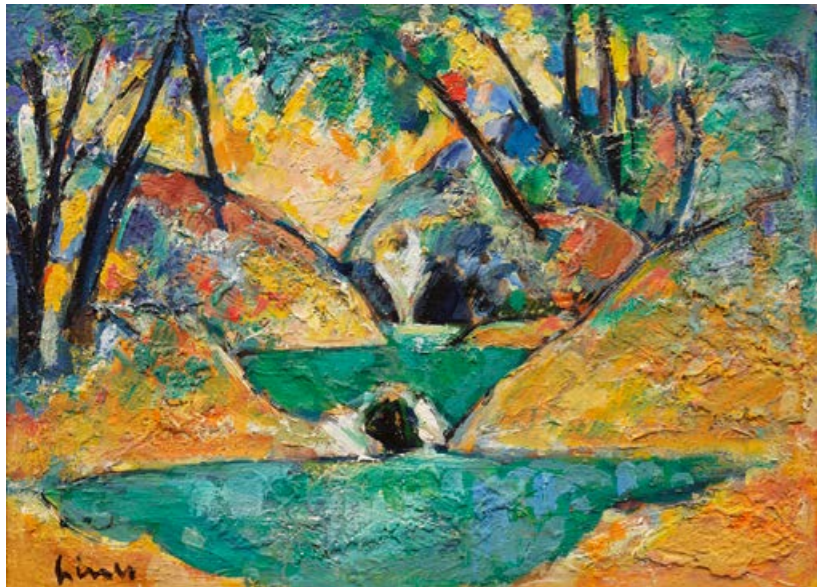
180
Weissbach
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Liner*
60 × 81 cm

CHF 3500–4500



181
Die Sitter bei Unterschlatt
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Liner*
65 × 81 cm

CHF 3000–5000



CARL WALTER LINER
1914–1997

182

Wasserfall im Appenzellerland
Öl auf Malplatte
unten links signiert *Liner*
46 × 64 cm

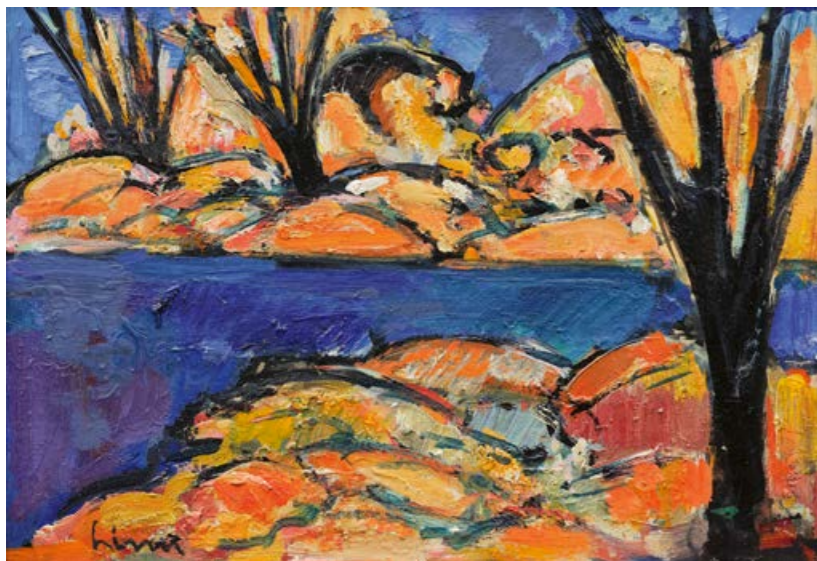
CHF 2 500–3 500



183

Bucht auf Korsika
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Liner*
54 × 73 cm

CHF 2 000–3 000



184

Korsika
Öl auf Malplatte
unten links signiert *Liner*
31,5 × 47 cm

CHF 1 000–1 500



CARL WALTER LINER
1914–1997

185

Fluss in Ägypten, 1937
Öl auf Leinwand
unten rechts der Mitte signiert, datiert und
bezeichnet *Liner jun. 1937 Hammah*
50 × 73 cm

CHF 2 000–3 000

187

Flusslandschaft in der Toskana
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert *Liner*
51 × 66 cm

CHF 1 600–2 400



186

Strassenszene in Paris, 1947
Öl auf Karton
unten links signiert und datiert *Liner 47*
44 × 55 cm

CHF 2 000–3 000

188

Meeresbucht
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert *Liner*
50 × 62 cm

CHF 1 500–2 500





CARL WALTER LINER
1914–1997

189
Korsisches Dorf
Öl auf Rupfen
unten rechts signiert *Liner*
65 × 81 cm

CHF 2 500–3 500

191
Landschaft auf Ischia, 1949
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert und datiert *Liner 49*
22 × 32 cm

CHF 800–1 200

190
Stadtansicht von Peñíscola, Spanien, 1954
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Liner 54*
65 × 81 cm

CHF 2 000–3 000

192
Haus in der Provence, 1951
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert und datiert *Liner 51*
35 × 49 cm

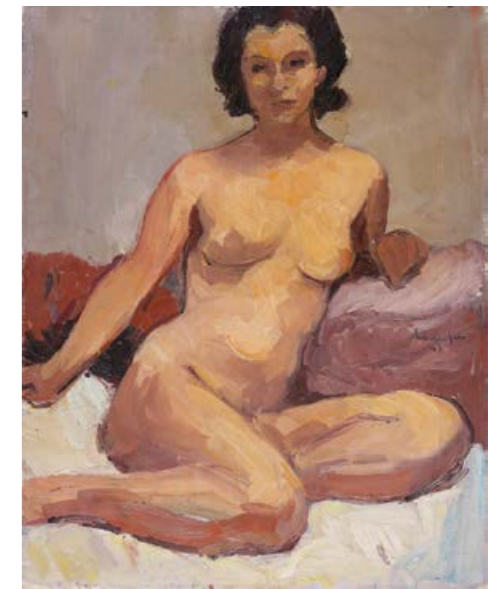
CHF 1 200–1 800



CARL WALTER LINER
1914–1997

193
Taragona, 1954
Gouache auf Papier
unten links signiert und datiert *Liner 1954*
unten rechts auf Passepartout bezeichnet
Taragona.
31 × 46 cm (Lichtmass)

CHF 500–700



194
Weiblicher Akt, 1941
Öl auf Leinwand
rechts der Mitte signiert und datiert
Liner jun 41
82 × 65 cm

CHF 2 000–3 000



195
Komposition grün-blau-weiss, 1964
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert und datiert *Liner 64*
65 × 50,5 cm

CHF 1 500–2 000



196
Komposition grün-blau
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Liner*
81 × 60 cm

CHF 1 500–2 500



197
Komposition rot-weiss, 1961
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert und datiert
Liner 61.
73 × 50,5 cm

CHF 1 800–2 400



KARL UELLIGER

1914–1993

198

Postauto

Acryl auf Hartfaserplatte
unten rechts monogrammiert *KU*
60 × 70 cm

CHF 1000–1500

200

Interieur mit Appenzeller Sennen
Gouache auf Papier
unten rechts monogrammiert *KU*
53 × 73 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2000

199

Feld-Weibel, 1971

Acryl auf Papier
unten rechts monogrammiert *KU*
unten links auf Trägerpapier bezeichnet und
datiert *Feld-Weibel 71*
unten rechts auf Trägerpapier signiert
Karl Uelliger
50 × 65 cm

CHF 800–1200

201

Regnerisch mit humorvoller Ziege, 1973

Gouache auf Papier
unten rechts Künstlermonogramm *KU*
unten links auf Trägerpapier bezeichnet und
datiert *Regnerisch mit humorvoller Ziege 73*
unten rechts auf Trägerpapier signiert
Karl Uelliger
49,5 × 64,5 cm

CHF 900–1800



HANS KRÜSI

1920–1995

202

Menschen, Pflanzen und Katze
Mischtechnik auf Papier
unten rechts monogrammiert *HSK*
30 × 41 cm

CHF 1000–1500

204

Kühe
Mischtechnik, Collage
29 × 41,5 cm

CHF 800–1400

203

Vögel und Farn, 1978

Mischtechnik, Collage
unten in der Mitte datiert und signiert
1978. Hans Krüsi
34,5 × 23,5 cm (Lichtmass)

CHF 1200–2400



205

ALEX HANIMANN

*1955
Zeichnungen, Mappenwerk, 1985
 Fettkreide auf Papier
 rückseitig datiert und signiert
 1985 a hanimann
 ca. 25 x 15 cm (11)

CHF 1000–1500



206

JOSEF EBNÖTHER

*1937
Komposition, 1987
 Öl auf Rupfen
 unten rechts signiert J. Ebnöther
 rückseitig auf Rahmenchassis signiert,
 bezeichnet und datiert J. Ebnöther Herbst 1987
 80 x 60 cm

CHF 2 000–2 500

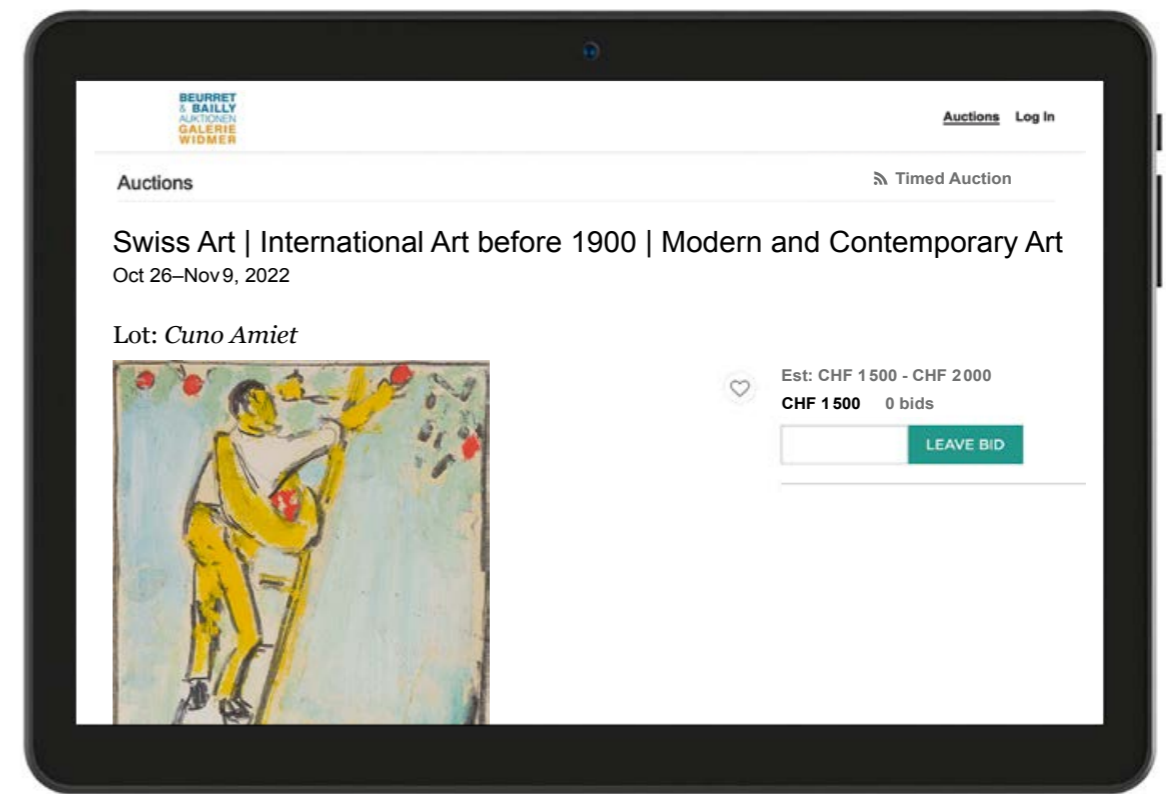
ONLINE ONLY AUKTION

26. OKTOBER–9. NOVEMBER 2022

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900 | SCHWEIZER KUNST |
 MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Der Katalog geht am **26. Oktober** auf unserer Webseite www.bbw-auktionen.com online.

VORBESICHTIGUNG St. Gallen, Unterstrasse 11
28. Oktober bis 2. November



ANMELDEN

Erstellen Sie ganz einfach ein Konto mit Ihren persönlichen Daten über bbw-auktionen.com.



MITBIETEN

Gebote können bis zum Auktionsende abgegeben werden.

Falls Sie überboten werden, werden Sie per E-Mail benachrichtigt und können Ihr Gebot erhöhen.

Wer beim Ablauf der Auktionszeit das höchste Gebot eingegeben hat, erhält den Zuschlag.

NACH DER AUKTION

Waren Sie der erfolgreiche Höchstbieter? Dann erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail und darauf folgend eine Rechnung.

Sie haben noch Fragen? Gerne beraten wir Sie unter info@bbw-auktionen.com oder +41 61 312 32 00.

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Alt, Rudolf von	15	Liner, Carl Walter	160, 161, 162, 163, 179, 180
Amiet, Cuno	33, 72		181, 182, 183, 184, 185, 186
Amrhein, Wilhelm	74, 75		187, 188, 189, 190, 191, 192
Barraud, Maurice	77, 78		193, 194, 195, 196, 197
Barth, Theodor	57	Lipszyc, Morice	80
Barth, Paul Basilius	41	Lüthy, Oskar Wilhelm	48, 58
Baumberger, Otto	56	Maass, Ernst	60
Berger, Hans	53	Manser, Albert	120, 121
Blatter, Johannes	113	Manser (Mölpis-Sepp), Josef	111, 119
Boss, Eduard	35, 44	Marquet, Albert	32
Brügger, Arnold	76	Martinelli, Ulrich	112
Brunner, Jakob	110	Menta, Édouard John	13, 14
Buchser, Frank	20	Morach, Otto	68
Carrier-Belleuse, Pierre	21	Müller, Albert	63
Cazin, Jean-Baptiste	10	Müller, Johannes	104
Cunz, Martha	140, 141, 142, 144	Mytens, Martin van	7, 8
Dahm, Helen	147	Naef, Hermann	114, 115
Dietrich, Adolf	145, 146	Neuhaus, Werner	38
Ebnöther, Josef	206	Oesch, Sebastian	130, 131, 132
Epstein, Elisabeth Ivanowna	62	Pfister, Albert	45, 46
Erni, Hans	81	Phillips, Richard	103
Feuz, Werner	51, 52	Porges, Clara	24
Floris, Frans	4	Reichel, Hans	84
Füssli, Heinrich II	11	Rheiner, Louis	37
Gehr, Ferdinand	164, 165, 166, 167, 168	Roesch, Carl	150, 151, 152, 153, 154
	169, 170, 171, 172, 173		155, 156, 157, 158, 159
	174, 175, 176, 177, 178	Rohner, Hans	55
Giacometti, Giovanni	26	Rotach, Johannes	116
Giezendanner, Babeli	105, 106	Rüegg, Ernst Georg	31, 148, 149
Gilsj, Fritz	143	Sagrestani, Giovanni Camillo	6
Gimmi, Wilhelm	29, 47	Scheidegger, Ernst	101, 102
Gubler, Eduard	49	Scherer, Hermann	34, 64
Gubler, Max	69, 70, 71	Staiger, Otto	65
Hanimann, Alex	205	Steffan, Johann Gottfried	12
Heuscher, Johann Jakob	107	Sulzbachner, Max	66
Hindenlang, Charles	50	Tschudi, Lill	83
Hinterreiter, Hans	85, 86	Tschumi, Otto	61
Hofmann, Ludwig von	30	Uecker, Günther	95, 96, 97, 98, 99, 100
Huber, Hermann	39, 43, 67	Uelliger, Karl	198, 199, 200, 201
Imkamp, Wilhelm	82	Vallotton, Félix	16, 17, 18, 19, 22, 23
Ionesco, Eugène	87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94	Waay, Nicolaas van der	28
Itten, Johannes	59	Wenk, Niklaus	118
Kempter, Ernst	54	Wieland, Hans Beat	73
Krüsi, Hans	202, 203, 204	Woensam, Anton	1
Kündig, Reinhold	36, 40, 42	Wüest, Johann Heinrich	9
Lämmli, Johann Jakob	108, 109	Württemberg, Ernst	27
Landolt, Karl	79	Zeller, Hans	122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129
L'Eplattenier, Charles	25	Zülle, Konrad	117
Liner, Carl August	133, 134, 135, 136, 137, 138, 139		

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

- Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Die Versteigerung wird von der Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden «Beurret Bailly Widmer») vorbereitet, durchgeführt und abgewickelt.
- Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 22 % des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet-Livebieter erhöht sich das Aufgeld bei Käufen über externe Plattformen um 3 % (zzgl. MWST).
- In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7 % auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwältzt. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
- Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
- Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
- Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
- Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
- Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
- Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
- Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
- Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
- Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Gebote können auch schriftlich (per Brief, E-Mail/Scan, Fax oder über die Webseite von Beurret Bailly Widmer) oder telefonisch erfolgen. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn abgegeben werden und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bieten über das Internet (sog. Live-Bidding) ist über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform oder über die von Beurret Bailly Widmer genehmigten externen Online-Plattformen möglich. Für erfolgreiche Internet Livebieter über externe Plattformen erhöht sich das Aufgeld um 3 % (zzgl. MWST). Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.
- Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1 % pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt

SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN

22. Die Online-Auktion wird über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform sowie über die externe Online-Plattform auf der Webseite www.invaluable.com abgewickelt. Für erfolgreiche Bieter über die externe Plattform erhöht sich das Aufgeld um 3% (zzgl. MWST). Der Bieter bestätigt durch die Nutzung der von Beurret Bailly Widmer zur Verfügung gestellten sowie genehmigten Online-Plattformen die Versteigerungsbedingungen von Beurret Bailly Widmer zu kennen und zu akzeptieren.
23. Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1–21, mit den folgenden Besonderheiten:
24. Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr zwischen 3 und 4% erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.
25. Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Plattform nach vorhergehender Registrierung über [www.bbaw-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com), per App oder extern über www.invaluable.com abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf einer der genehmigten Online-Plattformen verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.
26. Es liegt ausschliesslich im Ermessen von Beurret Bailly Widmer, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.
27. Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.
28. Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber Beurret Bailly Widmer.
29. Der Server für Online- und Live-Auktionen über die Webseite oder App von Beurret Bailly Widmer wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den externen Server übertragen.
30. Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.
31. Beurret Bailly Widmer haftet nicht für den Ausfall oder Fehlfunktionen der eigenen Webseite sowie der Online-Plattformen. Im Besonderen haftet Beurret Bailly Widmer nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

CONDITIONS DE VENTE

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers. La vente aux enchères est préparée, réalisée et gérée par Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-dessous dénommée Beurret Bailly Widmer).
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 22% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet à travers une plate-forme externe une taxe supplémentaire de 3% sera facturée (plus TVA).
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets, qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui, au moment de la vente, font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits dans le catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat peuvent également être transmis par écrit (par courrier, fax, email ou à travers notre site internet) ou par téléphone. Ils doivent être clairs et complets et parvenir à la maison de vente par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Il est également possible de miser par internet à travers la plate-forme mise à disposition par Beurret Bailly Widmer sur son site internet ou par les plates-formes externes habilitées à retransmettre la vente. Pour les acheteurs ayant misé par ces plates-formes, une commission supplémentaire de 3% (plus TVA) sera appliquée. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane sont à la charge de l'acheteur.

14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution, le seul for juridique, est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt

CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22. La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera par l'intermédiaire de la plate-forme mise à disposition sur le site internet (ou sur l'application) de la maison de ventes Beurret Bailly Widmer ou par l'intermédiaire de la plate-forme externe d'Invaluable (www.invaluable.com). Pour les acheteurs ayant misé par l'intermédiaire de la plate-forme externe une commission supplémentaire de 3 % sera facturée. L'utilisation de ces plates-formes implique l'acceptation par l'enchérisseur des conditions générales d'enchères de Beurret Bailly Widmer.
23. Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1–21, avec les particularités suivantes :
24. Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4 % sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.
25. Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis qu'après inscription préalable via bbw-auktionen.com, sur l'application, ou directement via invaluable.com. Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.
26. Beurret Bailly Widmer se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.
27. L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.
28. L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers Beurret Bailly Widmer.
29. Le serveur pour les enchères en ligne est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur externe séparément de la procédure d'enregistrement.
30. La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.
31. Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou des plates-formes d'enchères en ligne. En particulier, Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.

TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties. The sale will be prepared, conducted and processed by Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (hereafter referred to as Beurret Bailly Widmer).
2. The buyer shall pay a premium of 22 % on the hammer price per lot. For successful internet live bidders using an external bidding platform there is an additional fee of 3 % (plus VAT) applicable.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7 % shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc. of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding is also possible in writing (absentee bid by postal letter, e-mail or fax) or live on the phone. Registration for such must be submitted at the latest 24 hours before the auction starts and is subject to the acceptance of the auction house. Any conditions added by the bidder shall be invalid. Live bidding / bidding in the internet is possible via the website of the auction house, via the corresponding app or via the external bidding platforms accepted by the auction house. Bidding via an external bidding platform will result in a 3 % increase of the buyer's premium. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1 % per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.

14. If payment is not made or is not made on time, the auctioneer may either demand the fulfilment of the contract of sale or cancel the winning bid at any time without setting a further deadline. It is agreed that the auction house shall have a right of retention and pledge regarding all of the assets in the possession of the auction house or of a company affiliated with the latter, until payment of all the amounts due (arising from any transaction whatsoever, in particular the hammer price, buyer's premium, VAT, costs and any default interest) has been made in full. Payment by cheque shall only be deemed to have been made when the payment has been credited to the auction house's bank account.
15. Everyone entering the showrooms and auction rooms does so at their own risk. The auction house cannot be held liable for any injuries or accidents.
16. Each visitor is liable for any damage caused by him to the lots.
17. These terms and conditions are part of each individual bid and the contract of sale concluded by the auction house. Amendments shall only be valid in writing.
18. The seller accepts the applicability of Swiss law and the selection of jurisdiction in Basel-Stadt.
19. Only the German version of these auction terms and conditions shall prevail.
20. The auctioneers in charge are: Georges de Bartha (Geneva), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) and Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auction management: Gantbeamtung Basel-Stadt (Basel-Stadt Auction Management)

SPECIAL CONDITIONS FOR ONLINE AUCTIONS

22. The online auction will be conducted through the online platform and app of Beurret Bailly Widmer as well as through www.invaluable.com. The buyers premium for bidders using the external platform (invaluable.com) is subject to a 3% increase (plus VAT). By using this website or the Internet-based participation in auctions via the online auction platform and app of Beurret Bailly Widmer the bidder confirms that they are aware of and accept the general terms and conditions of Beurret Bailly Widmer.
23. The same terms and conditions of live auctions also apply to online auctions, see paragraphs 1-21, with the following special features.
24. For payments made by credit card, an additional fee of between 3% and 4% shall be charged to the total amount of the invoice (and will also be debited to the credit card). Credit card payments are only accepted for purchases at online auctions.
25. For online auctions, bids can only be submitted via the online auction platform after prior registration at bbw-auktionen.com, the corresponding app or externally via invaluable.com. Bidders may submit their bids for objects in the online auction catalogue during the entire bidding period providing they have a valid registration with any of the accepted online auction platforms. Auction bids submitted in any other form (i.e. by e-mail, fax or postal service) cannot be considered.
26. It is at the sole discretion of Beurret Bailly Widmer to refuse an application or registration or to exclude a bidder from participation in an online auction.
27. The highest bid in the online auction will be accepted, resulting in a binding contract of purchase between the seller and the buyer.
28. Neither the bidder nor the buyer have any right of revocation, not towards the seller and not towards Beurret Bailly Widmer.
29. The server for online and live auctions of Beurret Bailly Widmer is hosted in the USA. In case of bidding limits being set and in the event of a dispute being opened, the data will again be transmitted to the external server, separately from the registration process.
30. The privacy policy on the website is a binding part of these terms and conditions.
31. Beurret Bailly Widmer is not liable for the failure or malfunctions of its website or any of the involved online auction platforms. In particular, Beurret Bailly Widmer shall not be liable for any technical problems resulting in the failure of transmissions, bids being transmitted incorrectly or bids being registered late.

AUKTIONSAUFTRAG

Vorname _____ Name _____
 Firma _____
 Adresse _____
 PLZ/ Ort _____
 Land _____
 Telefon _____ Mobil _____
 Fax _____ E-Mail _____

Auktion vom _____

Los-Nr.	Beschreibung	Gebot in CHF (exkl. Aufgeld und Abgaben)	Tel. Gebot

Der Auftraggeber erklärt sich mit den Auktionsbedingungen, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Gerichtsstand ist Basel-Stadt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

ORDRE D'ACHAT

Prénom _____ Nom _____

Entreprise _____

Adresse _____

CP/Ville _____

Pays _____

Téléphone _____ Portable _____

Fax _____ Email _____

Vente du _____

Lot No.	Description	Montant maximum de l'offre en CHF (hors commission et TVA)	Ordre tél.

Le signataire déclare avoir lu et accepté les conditions de vente imprimées dans le catalogue. Les ordres d'achat émanant de personnes qui ne sont pas connues de la maison de vente pourront être refusés si le client n'a pas préalablement fourni une garantie bancaire suffisante. Le for juridique est Bâle-Ville.

Lieu, Date _____ Signature _____

ABSENTEE BID FORM

First name _____ Last name _____

Company _____

Address _____

Postal Code/City _____

Country _____

Phone _____ Cell Phone _____

Fax _____ Email _____

Auction date _____

Lot no.	Description	Bid in CHF (excluding premium and tax)	Phone bid

The bidder agrees to be bound by the conditions of sale as published in the catalogue. Bids from customers who are not known to the auction house can be rejected if the customer did not deposit an adequate security or a bank reference with the auction house prior to the auction. The place of jurisdiction is Basel.

Date _____ Signature _____



IMPRESSUM

Katalogredaktion: Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer
Fotos: Piotr Dzumala
Gestaltung: Elena Kubrinski
Druck: Cavelti AG, Gossau

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34